

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Postgebühren.
Eingetr. Post-Registernummer Nr. 6546.
Redaktion und Druckerei: Gieselerstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Anzeigen.
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrer. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Exposition: Markstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Drei Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirt. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im bayerischen Lande besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 105.

Freitag, den 6. Mai 1898.

XIII. Jahrgang.

Zur gest. Beachtung!

Die bevorstehenden Reichstagswahlen und der spanisch-amerikanische Krieg sind so wichtige Ereignisse, daß Jedermann auf eine gut redigirte Tageszeitung schleunigst abonniren sollte.

Für die Monate Mai und Juni werden Bestellungen auf den

„Wiesbadener General-Anzeiger“

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

von sämtlichen Postanstalten zum Preise von 1 M. (ausschließlich Bestellgebühr) entgegengenommen.

Durch unsere Träger ist der „General-Anzeiger“ für den Monat Mai für 50 Pfg. (frei in's Haus) zu beziehen.

Der seit einigen Tagen erschienene spannende Roman

„Alexa oder Auf dunklen Wegen“

wird neu hinzutretenden Abonnenten kostenlos nachgeliefert.

„Wiesbadener General-Anzeiger“

(Amtl. Organ der Stadt Wiesbaden).

Der spanisch-amerikanische Krieg.

New York, 4. Mai. Präsident Mac Kinley hat erklärt, daß der Krieg mit dem Schicksal Manila's keineswegs beendet sei. Amerika werde nicht eher in Friedensverhandlungen eintreten, als bis es Cuba gewonnen habe. Admiral Dewey telegraphirte, daß die Spanier selbst Manila in Brand gesteckt hätten. — Mac Kinley ernannte sieben Generalmajors, darunter Fithugh und Lee. Vier davon sind in der Kriegsschule gebildet, während die übrigen drei im Bürgerkriege kochten. — Der bekannte Philanthrop Nathan Straus warb 5000 Israeliten als Freiwilligen-Brigade an. — In der Geschäftswelt ist die Zuversicht sehr gestiegen. Der Handelsverkehr ist merklich besser. — Die amerikanische Flotte unter dem Commando des Admirals Sampson verließ Vormittags Key West, in der Richtung nach Portorico, wo die spanische Flotte er-

wartet werden soll. Inzwischen wird die Blockade Cuba's hauptsächlich durch die für Kriegszwecke hergerichteten Kauffahrer aufrecht erhalten. — In ca. drei Wochen sollen von San Francisco aus 5000 Mann mit großen Munition- und Proviantvorräthen auf vier Transportschiffen unter Begleitung mehrerer Kreuzer und unter dem Befehl des Admirals Meritto nach den Philippinen abgehen. Dieselben sollen die Insel bis zum Friedensschlusse besetzt halten. — Wie aus Kingston auf Jamaica gemeldet wird, griff der Böbel des britischen Consul Ramden in Santiago de Cuba an. Der Consul tödtete in der Nothwehr einen Spanier und ist in Folge dessen verhaftet worden.

Nach einer Mittheilung des „Daily Chronicle“ aus Key West hat gestern das amerikanische Kanonenboot „Wilmington“ auf eine spanische Kavallerietruppe einige Meilen westlich von Havana 2 Sprengschüsse abgegeben, wodurch 20 Kavalleristen getödtet wurden. — Das Kanonenboot „Wilmington“ zerstörte die Festungswerke in der Nähe von Cajima (15 Rmt. östlich von Havana). — Das Gerücht geht hier, Marshall Blanco soll Havana untermittelt haben.

Die Unruhen in Spanien

scheinen eine immer größere Ausdehnung anzunehmen. Einerseits erscheinen sie als Folge der Niederlage, andererseits werden sie veranlaßt durch das Steigen der Brodpreise. Es wird darüber mitgetheilt:

Madrid, 4. Mai. Während der gestern wegen des Steigens der Brodpreise in Talavera ausgebrochenen Unruhen wurden einige Häuser und ein Kloster geplündert, das man in Brand steckte. Man versuchte ferner die Gefangenen zu befreien. Es wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Nach Meldungen aus Gijon wurden dort die Kaufläden von Belasques geplündert. Die Truppen griffen ein und gaben Feuer. Mehrere Personen wurden verwundet. Der Belagerungszustand ist verfügt worden. Die bewaffnete Bande, die sich in der Provinz Valencia gebildet hatte, wurde auseinander getrieben und gefangen genommen. In Caceres kam es gestern ebenfalls zu Ausschreitungen. Auch in Madrid selbst sind gestern Abend wiederum Unruhen ausgebrochen. Eine Husaren-Compagnie besetzte den Platz Puerto del Sol. Man befürchtet, daß in der Provinz die Telegraphen-Leitungen von Revolutionären abgeschnitten worden sind. In Ca-

taluna, einem Dorfe von 1300 Einwohnern, hat sich eine Bande von 12 bewaffneten Personen gebildet. Man weiß nicht, was für eine politische Bedeutung die Sache hat. Gensdarmen sind auf ihrer Verfolgung begriffen. Der Gouverneur ist ermächtigt worden, den Belagerungszustand zu verhängen.

Madrid, 4. Mai. Ministerpräsident Sagasta conferirte mit den liberalen Führern und soll der Königin-Regentin einen Cabinetwechsel empfohlen haben. Die Gerüchte von dem bevorstehenden Sturz Sagasta's und der Einsetzung einer Diktatur unter Marshall Martinez Campos oder unter General Belandier erhalten sich. Die Suspension der Cortes würde jedoch, so befürchtet man, die Einziehung der neuen Steuern unmöglich machen.

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 4. Mai.

Nach Erledigung von Rechnungssachen beginnt das Haus die Beratung der Interpellation Kuer, betr. zeitweiliger Aufhebung der Getreidezölle.

Schatzsekretär v. Thielemann erklärt, die verbündeten Regierungen würden die Interpellation morgen beantworten.

Es folgt die dritte Lesung der Militärstraf-Prozessnovelle, wozu Compromissanträge Arenberg und Genossen (Str.), der beiden konservativen Parteien und der National-liberalen vorliegen.

Abg. v. Deveyow (kons.) spricht sich im Namen seiner Freunde für das Gesetz aus.

Abg. Frohme (Soz.) erklärt, seine Partei stimme gegen die Vorlage, weil sie nicht den modernen Rechtsanschauungen entspreche. Redner kritisiert den preussischen Partikularismus und betont, daß seine Partei die Kompetenz des Reiches bezüglich Bayerns anerkenne.

Präsident v. Buol ruft den Redner wegen einer von ihm gebrauchten Redensart, daß der preussische partikularistische Geist sich durch allerlei Heucheleien und Unwahrheiten zu geriren pflege, zur Ordnung.

Kriegsminister v. Goltz er wendet sich gegen den Abg. Frohme der sich in Uebertreibungen gefalle. Ebenso äußert sich Abg. Baffermann (natl.), die Vorlage bringe die deutsche Reichs- und Rechtseinheit zum Ausdruck.

Abg. Hausmann (född. Volksp.) stimmt Namens seiner Freunde gegen das Gesetz. Redner hofft gegenüber der heutigen Sammlung in einigen Jahren auf eine Sammlung wirklich freisinniger Männer, welchen es dann hoffentlich gelingen werde, eine wirkliche Reform durchzuführen.

Abg. Gröber (Centr.) bezeichnet als den größten Vorzug des Gesetzes, die vollkommene Trennung von Anklage- und Richteramt. Wenn auch das vorliegende Werk nicht ideal sei, so sei es doch brauchbar und in mancher Beziehung sogar gut.

Abg. Graf Limburg-Sturum (kons.) spricht namens einer Minderheit seiner Fraktion gegen das Gesetz. Nach einer

Frühlingsmoden.

Von Jenny Altmann. (Paris.)

(Nachdruck verboten.)

Ich denke bei den neuen Frühlingsmoden immer an ein modernes Plakat von Greven. Ganz unwahrscheinliche Gestalten, lang gezogen, stylisirt und in grelle Farben gehüllt, so sehen sie uns von den Plakatsäulen entgegen, so gehen sie auf den Boulevards jezt einher.

Es ist als machten die Frauen gegenwärtig den Versuch an sich, wenigstens scheinbar die Anatomie ihres Leibes zu verrücken. Alles sitzt dort, wo es Gott nicht geschaffen hat, und wer recht, recht dünn und hager ist, der wird zur vielbeneideten Idealgestalt.

Die „Geradheit“ — und zwar die körperliche ist die Parole. Alle „Hindernisse“, wenn wir sie mit einem wohlwollenden Ausdruck so benennen wollen, sind verpönt und als das höchste Ebenmaß wird jezt das gepriesen, was ganz eben ist und darin schon nicht mehr Maß hält.

Ich will hier von diesen Extremen übrigens absehen. Die anliegenden Kleider, die so eng sind, daß sie geradezu nichts mehr zu errathen übrig lassen, werden ja sicherlich in Deutschland kaum oder doch nur in ganz vereinzelten Exemplaren Eingang finden, mit der allgemeinen Verengung der Kleider, dem engen Anliegen der Ärmel und dem glatten Uebergang von Taille zu Rock wird man sich doch befreunden müssen.

Der Bonnemont Mai gilt als der Monat der Liebe. In jedem Falle aber ist er für uns der Monat,



Bemerkung des Abg. v. Hohenberg (Weise) und einer diesbezüglichen Erwiderung des Kriegsministers, wird nach kurzer Debatte § 8 in namentlicher Abstimmung in der Fassung des Compromissantrages mit 150 gegen 101 Stimmen angenommen. Gemäß einem Antrag wird § 8, der in der zweiten Lesung gestrichen worden war, wieder hergestellt. Dasselbe geschieht bei einigen anderen Punkten der Vorlage. Der Rest des Gesetzes wird sodann mit einigen unerheblichen Compromiss-Änderungen angenommen. Sodann nimmt das Haus eine Resolution Bassermann betreffs Einführung der Verurteilung auch in Strafsachen ohne Debatte an. Es folgt die dritte Lesung des Einführungs-Gesetzes zur Militär-Strafgerichts-Ordnung.

Abg. Lieber (Centr.) verliest eine Erklärung, die sich gegen die Majorisierung Bayerns in der Frage des höchsten Militärgerichts wendet.

Reichskanzler Fürst Hohenlohe verliest eine Erklärung dahin, daß die Verhandlungen mit Bayern fortdauerten, und daß ein günstiger Abschluß zu erhoffen sei. Es werde daher sowohl die Reichseinheit gewahrt werden, wie auch der bayerische Standpunkt eine ausreichende Berücksichtigung finden würde. — Hierauf wird das Einführungs-Gesetz genehmigt. In der Gesamt-Abstimmung über die Gesamtvorlage wird diese mit 177 gegen 83 Stimmen angenommen. Dagegen stimmen die Sozialdemokraten, süddeutsche Volkspartei, die freisinnigen Abgeordneten Bach und Weiß, die Bayern Schmidt-Mainz vom Centrum, sowie die Conservativen von Dewig, Graf Kanig, von Normann und Graf Limburg-Stürum. Das Haus genehmigte sodann noch in zweiter Lesung den Antrag Paasche, betreffend den von der Commission beantragten Gesetzentwurf über die künstlichen Süßstoffe. Nächste Sitzung morgen 11 Uhr. Tagesordnung: Dritte Lesung des Nachtragsetats, der Civilprozeßordnung und des Gesetzes, betreffend Süßstoffe. Dann Interpellation Auer, betr. Suspension des Getreidegesetzes. Schluß 6 Uhr.

Deutschland.

* Berlin, 4. Mai. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Die Kaiserin hat Homburg v. d. Höhe wieder verlassen und ist in Plön eingetroffen, woselbst sie bis zum Freitag bei ihren Söhnen verbleiben wird, um sodann die Reise nach Urvilla anzutreten. In Sachsenhausen wird die Kaiserin mit ihrem Gemahl zusammenzutreffen.

* Berlin, 4. Mai. Die Beteiligung an dem im Schloße am Freitag Abend veranstalteten Festmahl wird eine sehr lebhafteste sein, da bereits 200 Einladungen an Reichstags-Abgeordnete ergangen sind, welche dieselbe angenommen haben und ihr Erscheinen zusagten.

— Dem „Berliner Tageblatt“ zufolge ist heute in Rio-Tschau die erste deutsche Schule errichtet worden.

— Das Abgeordnetenhaus erledigte heute die erste Lesung des Gesetzentwurfs, betreffend Bewilligung weiterer 5 Millionen zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse von Arbeitern und gering besoldeten Staatsbeamten und beriet hierauf den Bericht über Eisenbahnbau-Ausführungen. Morgen Secundärbahn-Vorlage und Commissionsberichte.

Ausland.

Die Situation in Italien

ist so wenig wie in Spanien eine erfreuliche. Unentschieden herrscht Aufruhr, und zwar u. A. in Rom, Sorelina (Provinz Cremona), Parma, Piacenza, Pavia u. s. w. Gemeldet wird darüber aus:

Rom, 4. Mai. In Piacenza verbarrikadeten Volkshäuser die Straßen und warfen Fiegel von den Dächern; es gab viele Vermundete auf beiden Seiten; ein Demonstrant blieb todt, zwei Soldaten liegen im Sterben. In Sorelina (Provinz Cremona) fanden gestern ebenfalls Demonstrationen statt; die Truppen

schoffen scharf und es gab zwei Tode. — Ueber die Unruhen in Parma gehen böse Gerüchte. Parma Vecchia sei in den Händen der aufständigen Bevölkerung, welche alle Telegraphen- und Telephonverbindungen unterbrach, das Gefängnis stürmte und die Gefangenen der letzten Tage befreite. Das Militär gab Salven ab und es gab Tode auf beiden Seiten; auch ein Offizier ist todt. — Es hat hier großen Eindruck gemacht, daß die Unruhen auch in die Lombardei übergriffen. Der Ministerrath beschloß, in allen Unruhe-Geieten die bürgerlichen Gewalten den Armee-corps-Commandanten unterzuordnen. Die Stellung des Ministeriums gilt als erschüttert; man erwartet für den 12. Mai, wo die Kammer wieder zusammentritt, einen heftigen Ansturm der vereinigten Opposition. — Durch Decret vom heutigen Tage wird die Erhebung von Getreidezöllen bis zum 30. Juni aufgehoben. — Der Armee-corps-Commandant in Faenza wurde mit der Leitung des Schutzes der öffentlichen Sicherheit im dortigen Bezirke beauftragt. Ein gleicher Befehl erging für die ihnen unterstellten Gebiete an die Corps-Commandanten in Bologna, Ancona und Bari.

* Paris, 4. Mai. Das Decret, betr. die Aufhebung der Getreidezölle bis zum 1. Juli ist veröffentlicht worden.

* London, 4. Mai. Der deutsche Botschafter Graf Hafffeld hat neuerdings im Auswärtigen Amt längere Conferenzen mit dem Departementschef für den fernen Osten. Man glaubt, daß die Unterredungen Manila gegolten haben.

* London, 4. Mai. Aus Hongkong wird gemeldet: Die hierher Kausleute haben Telegramme erhalten, welche die Beschließung Manilas und die Zerstörung der spanischen Flotte bestätigen, allein offizielle Nachrichten liegen noch nicht vor. Die Spanier haben das Kabel durchgeschnitten. Zwei deutsche Kriegsschiffe sind nach Manila gesandt worden.

* Brüssel, 4. Mai. Die Regierung läßt Don Carlos streng überwachen.

Von Nah und Fern.

— Elberfeld, 4. Mai. Eine aus ihrer Wohnung ermittelte Frau sprang, wie die „Elberfelder Zeitung“ meldet, gestern Abend in der Bergwerkung mit ihren 4 Kindern in die Wupper, wurde jedoch noch lebend herausgezogen.

— Barel, 4. Mai. Die Ortschaft Brokhof bei Zwischenahn wurde durch eine große Feuersbrunst heimgesucht. Das Feuer kam in einer Wurstfabrik zum Ausbruch; fünf Gebäude wurden eingekschert.

Aus der Umgegend.

* Stebrich, 4. Mai. Ein Akt außerordentlicher Noheit ist heute leider von hier zu berichten. Wegen eines Mädchens hatten sich zwei junge Burken Urfehde geschworen. Vorgestern nun fand sich Gelegenheit, gegenseitig abzurechnen, was der eine, ein Metzgerbursche, dadurch that, daß er seinem Gegner ein, wie es scheint, eigens für den Zweck mitgeführtes Messer in den Rücken steckte, daß das Opfer zu Boden stürzte. Der Thäter begab sich hierauf nach Hause, um sich schlafen zu legen. Von Anwohnern wurde der junge Mann aufgehoben und in ein nahe Haus gebracht, wo auch bald ärztliche Hilfe zur Stelle war, die für Ueberführung nach dem Krankenhaus Sorge trug. Der Stuch soll lebensgefährlich sein, der Messerheft wurde verhaftet.

== Langenschwalbach, 4. Mai. Im Herbst wird hier eine Kreisthierschau abgehalten werden. Es gelangen 18 Preise für Rindvieh zur Vertheilung und zwar 9 für den Bogelsberger (Taunus-) Schlag und 9 für die Simmenthaler Rasse.

* Wehen, 4. Mai. Nächsten Sonntag soll hier ein Gewerbeverein gegründet werden.

* Mainz, 4. Mai. Die Züricher Sänger, welche in den nächsten Tagen hier eintreffen, kommen in einer Stärke von 360 Herren. Dieselben werden in acht Gasthöfen untergebracht. — Italienische Kirichen werden auf dem Markte eben per Stück zu 1 Pfg. feilgeboten.

B. Wicker, 3. Mai. Das landwirthschaftliche Wanderausstellungsgesellschaft gestern durch Herrn Bürgermeister Benino an 12 seiner hiesigen Mitglieder 3 neue Sorten Kartoffeln, circa 30 Pfund, zum Anbau-Versuch gratis vertheilt. Die neuen Sorten sind folgende: 1. Gloria, weiß, sehr wohl-schmeckend, ertragfähig. 2. Borussia, roth, mehlig, feuchend, gute Marktsorte. 3. Stambulow, feine Speisefartoffel, sehr widerstandsfähig. — Infolge Ueberhandnahme der Weinbergsnecrose, durch die unseren Weinbergen große Gefahr droht (man fand an vielen Stöcken 3-4 Stüch), wurden heute Mittag durch die Schelle sämtliche Weinbergbesitzer aufgefordert, dieselben zu lesen und zu tödten. — Eben ist man hier mit dem Anpflanzen junger Weinberge sehr stark beschäftigt, da die letzten sehr warme Tage die Segen für den Gebrauch recht geeignet machten. — Die Kartoffelansaat ist hier beendet.

* St. Goarshausen, 20. April. Am verfloffenen Donnerstags wurde in der hiesigen Gewerbe- und Fachschule die diesjährige Prüfung abgehalten. Unter anderen bestand auch Wilt. Pennemann aus Wiesbaden, Maschinenschlosser bei Herrn S. Gräff, die Prüfung.

* Jgstadt, 4. Mai. Am 16., 17. und 18. Juli d. J. findet das diesjährige 8. Gaurunfest des 9. Kreises Mittel-Taunus-Gaues verbunden mit Preis-Wettturnen statt.

* Bingerbrück, 4. Mai. Im hiesigen Bahnhof wurde heute Nachmittag der ledige Rangirer Teigert von einer auswechselnden Maschine der Hundsrüder Bahn überfahren und getödtet. Der Körper des Unglücklichen war förmlich in Stücke geschnitten.

— Gaub, 4. Mai. Vier Wildschweine mit einem Schuß. Förster Rost hatte dieser Tage das Glück, vier Wildschweine mit einem Schuß zu erlegen. Derselbe schoß eine Wildsau, die drei ausgewachsene Junge in sich trug.

R. Nadesheim, 4. Mai. Am 1. Mai d. J. waren es 40 Jahre, daß Herr Polizeidiener Michael Kaiser dahier als solcher mit seltener Pflichttreue bei der hiesigen Gemeinde thätig ist. Der Magistrat hat aus diesem Anlaß Herrn Kaiser zu seinem vierzigjährigen Dienstjubiläum eine außerordentliche Gratifikation von 100 M. bewilligt.

u. n. Pochheim, 4. Mai. Bei den weiteren Ergänzungswahlen zur Stadtverordneten-Versammlung wurden gewählt in der ersten Classe die Herren Ludwig Raab und Johann Ballmann und in der zweiten Classe Herr Wilhelm Stemmler. — Am verfloffenen Sonntag Abend fand hier in einer Wirthschaft eine große Prügelei statt, wobei es ziemlich blutige Köpfe gab, die der Nacht noch in später Stunde vernähen mußte. Der Streit wird ein gerichtliches Nachspiel finden.

St. Frankfurt, 4. Mai. Im Orpheum ist seit dem 1. ds. die Amerikanerin Miss Fuller tonangebend und gefeiert. Ihre Variationen im Serpentin- und Flamentanz sind unerschöpflich und erregen allabendlich neben anderen bewährten Programm-Nummern endlosen Beifall.

* Pomburg, 4. Mai. Ein seltener Fall ereignete sich in der heutigen Schöffengerichtsverhandlung. Als Schöffe fungirte der Kaufmann Ritz aus Seilberg, der in einer Anklagesache von den Angeklagten, als bei der Sache betheiligt, abgelehnt wurde. Hierauf trat er als Zeuge auf, erhielt sich bei seiner Aussage aber derart, daß er wegen Ungebühr vor Gericht mit einer sofort zu verhängenden Haftstrafe von 6 Stunden belegt wurde. Derselbe war also im Verlaufe weniger Stunden: Schöffe, Zeuge und Gefangener.

* Limburg, 4. Mai. Vor der Strafkammer wurde heute verhandelt gegen den Knecht Anton Hestrig, früher zu Dorchheim, jetzt zu Obernhof. Derselbe war in Diensten des Müllers Gütth zu Dorchheim und hat eine große Anzahl kleiner Beträge, die er von Kunden zur Ablieferung an seinen Dienstherrn

Mitte von einem Gürtel gehalten. Auf den Gürtel banden aus Creppe mit Knäpfen. Der Kragen hoch und geschlossen, Eng anschließender Ärmel, an der Schulter aber klein gepufft mit Revers garniert.



Der Stoff, Elfenbeinsatin, fallige Blousentaille, die Schleppe mit drei Spitzenvolants umsäumt und diese mit Quirlenden mit duftigen Orangeblüthen umrankt. Auf

in welchem am flottesten gehet-rathet wird und jene Liebesknoten, die im Car-neval geschürzt worden sind, auf dem Standes-amt zu unauf-lösligen gemacht werden. Mit dem Standes-ame allerdinge begnügt man sich nicht und auch in Deutschland gehört so wie hier zu einer Hochzeit comme il faut die Kirche und der priesterliche Segen. Was Wunder also, wenn ich aus der Fülle von Toiletten heute vor allen eine Braut-Toilette herausgreife, welche als das super chic der diesjähr. Mode gilt. (1. Bild.)

den langen glatten enganschließenden Ärmeln Jockey und Manschetten aus kostbaren Spitzen. Vom Haupte herabfallend ein langer duftiger Schleier aus Tulle poudre de riz und — eine reizende Neuheit, der Schleier an der linken Brustseite dicht über dem Herzen gerafft und mit einem Orangebüthenstrauße befestigt.

Die Strümpfe dazu aus weißer Seide, die Schuhe aus weißem Atlas.

Eine Hochzeit ohne Brautmutter ist schwer, eine solche ohne Brautjungfer wohl gar nicht denkbar.

Ein reizendes Kostüm für die Brautmutter, das übrigens auch als glänzende Gesellschaftstoilette benutzt werden kann, zeigt das zweite Bild.

Die Brautjungfern sind von den weißen Kleidern ganz abgekommen. Als chic gilt jetzt nur eine elegante Clubtoilette, zu welcher einer der hohen mit modernen Blumenungethüm geschmückten Hüte getragen wird. Die Gestalt ist förmlich eingehüllt in einen Duft von Tüll und Satin und kostbaren, den Rock in reichen Volants abschließenden Spitzen. Eine Schärpe umschließt die Taille, ein einfaches schwarzes Sammitband den Hals.

Ganz entzückend ist diese Toilette in schwarz. Schwarz ist diesmal überhaupt nicht die Farbe der Trauer, sondern die der Eleganz und des guten Geschmacks. Keine Farbe die so gut kleidet, keine, durch die die Schönheit so sehr gehoben wird. Kein anderer Stoff vermag so wie der schwarze Tüll der Würde des Weibes gerecht zu werden, wie der Anmut und Grazie derselben, keiner vermag den Eindruck des Weibes auf die Herzen der Männer so zu erhöhen, und in den dünnen Maschen des Stoffes hat manch ein herzenzwingender Mann sich selber gefangen.

Da die Witwen, wenn die Statistik nicht lügt, das Männerfange noch besser verstehen als die Mädchen, so sei noch ein toilette Witwenkostüm hier beschrieben.

Schottischer Cachemir und englischer Creppe gehören dazu. Die Taille mit wirkungsvoller Weste, um die



Die Witwe, die in diesem Kostüm keinen neuen Mann sich erobert, lege getrost die Waffen nieder.

erhalten hatte, unterschlagen. Auch hat sich H. eines Betruges schuldig gemacht. Angeklagter erhält wegen Untreue und Betrug insgesamt 3 Monate Gefängnis. — Eine weitere Verhandlung wurde vertagt.

X Limburg, 4. Mai. Gestern Nachmittag fand auf dem hiesigen Friedhofe die Beerdigung des Herrn Missionars Wablers statt, der nach 43jähriger segensreicher Missionstätigkeit in dem für Europäer so verderblichen Klima Kameruns Kräftigung in der Heimath suchte, aber nach glücklicher Landung in Hamburg auf der Reise von dort nach Limburg in Gießen unerwartet schnell verschied.

[1] Dohheim, 5. Mai. Gestern wurde der dieser Tage verhörende Feldgerichtshof und Kirchenvorsteher Friedrich Adolf Wintermeyer I. unter einer zahlreichen Theilnahme von Rath und Herrn zur letzten Ruhe bestattet. — Gestern war öffentlicher Fmpstermin, zu welchem 90 Kinder gebracht wurden. Fortsetzung am 18. d. M. — Die Wahl der Beigeordneten findet am Mittwoch nächster Woche, Abends 6 Uhr, gemeinsam durch die Gemeindeverordneten und Schöffen im Rathhaus dahier statt. Die Schöffen sind gestern auf dem Königl. Landrathsamt in Wiesbaden vereidigt worden. — Herr Weiske aus Kassel hat mit dem 1. d. M. sein neues Amt als Gemeinde-Beigeordneter und Raths-Ausschreiber angetreten.

Petition der Bewohner der Langgasse an die Stadtverordneten-Versammlung.

In der am Freitag stattfindenden Stadtverordneten-Sitzung soll auch die Entscheidung fallen über die Verbreiterung der Langgasse. Von der Ansicht ausgehend, daß die vom Magistrat vorgeschlagene Verbreiterung nicht ausreichend sei, haben die Bewohner der Langgasse sich zu einer Petition an den Magistrat entschlossen, die wir mit Rücksicht auf die Bedeutung, welche diese Straße als Hauptverkehrsader Wiesbadens für die Allgemeinheit hat, hier zum Abdruck bringen. Sie lautet:

Wiesbaden, den 3. Mai 1898.

In höflicher Bezugnahme auf das Gesuch der Anwohner der Langgasse zum Zwecke der Verbreiterung dieser Straße an der Ecke der Kirchhofgasse glauben die ergebenden Unterzeichneten darauf aufmerksam machen zu müssen, daß in dem Antrage, welchen der Hbl. Magistrat vor 14 Tagen der verehrlichen Stadtverordneten-Versammlung unterbreitete, ein großer Irrthum vorliegt, der den Erfolg des betreffenden Gesuches sehr in Frage stellt.

Der Hbl. Magistrat geht nämlich in seinem Antrage von der Grundlage aus, daß der gedachte Zweck nicht anders als im Wege der Unterhandlung mit dem Erbauer des Hauses Langgasse No. 28 zu erreichen sei!

Diese Annahme beruht jedoch auf einem Irrthum seitens des Hbl. Magistrats, denn wie die Interessenten durch Sachverständige und Juristen festgestellt haben, hat die Stadtbehörde jederzeit das Recht, eine neue Fluchtlinie bei der Polizeibehörde zur Genehmigung zu beantragen, besonders da in den letzten Jahrzehnten seit dem Bestehen des neuen Fluchtliniengesetzes keine neue Fluchtlinie für die in Frage kommende Seite der Langgasse festgestellt wurde, mithin auch die Zeitungsnotiz, daß eine Veränderung der Fluchtliniengestaltung vor einigen Jahren stattgefunden hätte, auf Irrthum beruht, aber die verehrlichen Herren Stadtverordneten bei Beurtheilung des rechtlichen Standpunktes sehr leicht irre leiten könnte!

Zu dem Vorschlage, welcher von dem Hbl. Magistrat dem Erbauer des fraglichen Hauses in Anerkennung des Uebelstandes gemacht wurde: „die Fluchtlinie in der Langgasse an der Ecke der Kirchhofgasse um 50 cm zurückzuziehen und dafür in der Kirchhofgasse einen Meter vorzurücken“ erlauben sich die ergebenden Unterzeichneten zu bemerken, daß das Zurückziehen der Fluchtlinie in der Langgasse vollständig ungenügend ist, während durch das Vorziehen in der Kirchhofgasse ein neuer Uebelstand geschaffen würde, indem die Verschmälerung der Kirchhofgasse gerade diejenige Stelle betrifft, welche von den in der Langgasse verkehrenden Fuhrwerken zum Umdrehen benutzt wird und an und für sich nicht sehr breit ist, so daß der Besitzer des Hauses Kirchhofgasse Nr. 2 schon vor 5 Jahren genöthigt war, durch einen Kostenbeitrag von 300 Mark ein erhöhtes Trottoir vor der Stadtbehörde zu erwirken, um seine Schaulen vor einer wiederholten Zerkümmern zu schützen! Es soll nicht verkäufelt werden, bei dieser Gelegenheit zu erwähnen, daß erst kürzlich die Fahrbahn der Kirchhofgasse etwas verschmälert wurde, durch Verbreiterung des Trottoirs bei Aufstellung einer elektrischen Transformatorstange und seitdem an der betr. Stelle 3 Wagen beim Umdrehen umgestürzt sind, und daß der Postantenverkehr in der Kirchhofgasse nach Fertigstellung der neuen Straße „Saalgrasse-Winkelberg“ voraussichtlich ein bedeutend größerer sein wird.

Nach Ansicht der Anwohner der Langgasse und deren Sachverständigen muß die Flucht des Hauses Nr. 28 in der Langgasse mindestens 1 m an der Ecke der Kirchhofgasse und 60 cm an der Grenze des Hauses Nr. 30 zurückgestellt und die Ecke selbst abgeschrägt werden, wenn das Verkehrsbehinderniß auch nur einigermaßen beseitigt werden soll, während die alte Fluchtlinie der Kirchhofgasse bleiben muß, die ja auch verkehrsbedürftig ist, zur Noth aber bleiben kann, um die Stadt keine allzu großen Kosten zuzumuten!

Es ist ja selbstverständlich, daß die Stadt den Erbauer des fraglichen Hauses für die abzutretende Fläche höher entschädigen muß, als jeden anderen Hausbesitzer der Langgasse, dem eine größere Baufläche zur Verfügung steht, da das betr. Grundstück nur ca. 80 Quadratmeter groß ist und der Verlust von ca. 8 Quadratmeter Baufläche den Besitzer schwerer trifft, als den Inhaber eines größeren Platzes; doch sollte die Stadt kein Geldopfer scheuen, die Langgasse an der betreffenden Stelle zu verbreitern, dies ist im allgemeinen Interesse! Wird jetzt der Fehler, welcher seiner Zeit bei dem gegenüber liegenden Schellenberg'schen Grundstück gemacht wurde, wiederholt, so ist die Abstellung dieses dem Gesuche zu Grunde liegenden Uebelstandes für lange Zeiten gänzlich ausgeschlossen und wird die notwendige Verbreiterung der Langgasse auf eine Strecke von circa 50 m unterbleiben, da die Besitzer der Häuser Langgasse No. 30 und 32 bei einem eventuellen Neubau mit der Fluchtlinie ihrer Häuser dann auch nicht zurückweichen können.

Die ergebenden Unterzeichneten richten deshalb an die verehrliche Stadtverordneten-Versammlung die dringende Bitte, die notwendige Verbreiterung der Langgasse an der fraglichen Stelle durch Schaffung einer neuen Fluchtlinie zu bewirken und die Verschmälerung der Kirchhofgasse nicht zu genehmigen.

Folgen zahlreiche Unterschriften.

Vocales.

Wiesbaden, 5. Mai.

*** Man achte auf die Hauswasserverschlässe.** In der bevorstehenden, zu Gewittern neigenden Zeit ist besonders darauf zu achten, daß die Hauswasserverschlässe, die zum Schutze gegen den Rückfluß aus den Straßencanälen in vielen Privatgrundstücken eingerichtet sind, nur für die Dauer des Gebrauches offen, sonst aber verschlossen gehalten werden. Dadurch sichert man sich gegen plötzliche Ueberschwemmungen aus den Straßencanälen, die besonders unangenehm werden könnten, wenn sie zur Nachtzeit eintreten sollten.

*** Im städtischen Krankenhause** ist mit der Einrichtung eines chemischen Laboratoriums begonnen worden.

*** Maß- und Gewichts-Revisionen.** Die Ergebnisse der im vergangenen Jahre ausgeführten polizeilichen Maß- und Gewichts-Revisionen haben in der Provinz Hessen-Rhess zu 1296 Contraventionsbestrafungen geführt. Die Herren Bürgermeister sind angewiesen worden, die Strafen bei ferneren Contraventionen höher zu bemessen.

*** Eine Konferenz sämtlicher Landräthe der Provinz Hessen-Rhess** findet auf besondere Veranlassung des Landraths Dr. von Meißner am Dienstag, den 17. Mai, im Kreis-hause zu Homburg statt. An derselben werden auch der Oberpräsident, sowie die Regierungspräsidenten von Wiesbaden und Cassel theilnehmen.

*** Personalien.** Herr Gerichts-Assessor Dr. Schmeier von hier ist zur Rechtsanwaltschaft bei dem Kgl. Land- und Amtsgerichte hier zugelassen worden.

*** Vergaben** wurden von der städtischen Baudeputation die Lieferung des Jahresbedarfes an Hausfeuern aus Kasaklava für Kanalröhren an die Firma Scharnbach u. Kier zu Niedermendig als die Mindestfordernde.

*** Wanderpreis für deutsche Männergesangsvereine.**

Der Kaiser hat durch Allerhöchste Ordre vom 27. Januar 1895 einen Wanderpreis für deutsche Männergesangsvereine zu stiften geruht. Der Wettstreit soll im Sommer 1899 (wahrscheinlich im Juni) zum ersten Male stattfinden und zwar in Kassel. Es können nur solche Männergesangsvereine des Deutschen Reiches, welche mit mindestens hundert Sängern sich an dem Wettstreit theilnehmen, zu dem Wettstreit zugelassen werden. Sängervon Beruf sind ausgeschlossen, ebenso Vereinsmitglieder, welche weiter als 15 Kilometer vom Orte ihres Vereins wohnen, es sei denn, daß solche Sänger dem betreffenden Vereine zur Zeit der Anmeldung mindestens zwei Jahre angehören. Die am Orte des Wettstreffens bestehenden Vereine und wohnenden Sänger können an dem Wettstreite nicht theilnehmen. Nur solche Mitglieder, welche dem Vereine zur Zeit der Anmeldung aktiv angehören, können zugelassen werden. Das Wettstreiten beginnt mit einem zu diesem Zwecke komponirten längeren Tonwerke; dieses wird den zugelassenen Vereinen sechs Wochen vor dem Wettstreiten in Partitur und Stimmen zugesandt. Daraus schließt sich der Vortrag eines Liedes im Vollston, welches den Vereinen eine Stunde vor ihrem Auftreten in Partitur und Stimmen übergeben wird. Beide Gesänge sind a capella-Chöre und enthalten keine Soli. Ein dritter Gesang ist der freien Wahl eines jeden Vereins überlassen, nur muß derselbe ebenfalls ohne Instrumentalbegleitung sein, darf keine Soli enthalten und die Dauer von zehn Minuten nicht überschreiten. Ausgeschlossen ist hierbei auch ein Tonwerk, mit welchem der betr. Verein bei früheren Wettstreiten einen Preis errungen hatte. Der Wanderpreis besteht in einem Kleinode aus edlem Metalle und soll während der Zeit des Besitzes von dem Vorstehenden des betr. Vereines bei festlichen Gelegenheiten um den Hals getragen werden. Ein dreimaliger Sieg, wenn auch nicht hintereinander folgend, bringt das Kleinode in den dauernden Besitz des Vereines; andernfalls wird bei der Abgabe der Name vermerkt. Das Preisrichter-Amt wird von neun hervortretenden Musikern ausgeübt, die vom Kaiser ernannt werden. Die Preisvertheilung selbst erfolgt in einem feierlichen Akte, der eine festliche Vereinigung aller theilnehmenden Vereine folgt. Im Ganzen werden für das Wettstreiten und die damit verbundenen Festlichkeiten zwei Tage in Aussicht genommen. Die Vorstände der Gesangsvereine werden ersucht, ihre Theilnahme bei dem Vorstehenden der Commission bis 1. Dezember 1898 einzureichen. Die Commission besteht aus den Herren Volke Graf v. Hochberg, Generalintendant der Königl. Schauspiele, Borkenherber, Berlin W., Margrafenstraße 38. Alb. Becker, K. Professor, Direktor des Königl. Domchor. Hugo Voß, Königl. Hofmusikalienhändler, Heinrich v. Herzogenberg, Königl. Professor, Erich Müller, Geh. Ober-Regier.-Rath im Kultusministerium, Hermann Präfer, Königl. Musikdirektor, Georg Vierling, Königl. Professor.

*** Das patriotische Programm** des morgen Freitag Abend 8 Uhr anlässlich des Geburtstages des deutschen Kronprinzen stattfindenden Fest-Concertes des städtischen Cur-Orchesters wird ein durchaus gewähltes sein. Sollte die Witterung der gleichzeitig beabsichtigten feuerwerklchen Veranstaltung günstig sein, so dürfte der Gurgarten wieder an dem Abende ein belebtes festliches Saisonbild zeigen, zumal ein besonderes Eintrittsgeld nicht erhoben wird.

*** Réunion dansante.** Allen Angehörigen nach wird die für Samstag dieser Woche von der Cur-Verwaltung angeordnete erste Réunion dansante aus den Kreisen unserer Fremden und Einheimischen sehr besucht werden.

*** Ausgestellt** ist im Schaufenster der Victor'schen Kunst-Anstalt, Taunusstraße 13, nur heute die neue Fahne für die Burschenschaft Frisia in Darmstadt. Namentlich das in den feinsten Techniken der Nadelmalerei ausgeführte Wappen ist eine vollendete Probe deutscher Kunstfertigkeit. Die Fahne bleibt am Abend bis 10 Uhr beleuchtet.

*** Der Wiesbadener Beamten-Verein** hat seine dies-jährigen Sommerveranstaltungen folgendermaßen festgelegt: am 22. Mai Herrentour an die Bergstraße, Abfahrt 5 Uhr 40 Minuten früh, Rückkunft 9 Uhr 29 Minuten Abends; am 19. Juni Kinderfest auf der Bierhäuser Warte; am 3. Juli Familien-Ausflug (Tagesstour) über Niederrhausen—Eppstein nach Hofheim.

*** Elektrotechnikerstag.** Die Jahresversammlung des Verbandes deutscher Elektrotechniker, die in Frankfurt tagt, ist auf die Zeit vom 2. bis 5. Juni verlegt worden.

*** Viehhahndahl im Taunus.** Nachdem sich das vor etwa neun Jahren ausgelegte norwegische Viehvolld im Taunus recht hübsch vermehrt und ausgebreitet hat, kam dieser Tage der erste halbzende Hahn zur Strecke.

*** Bienezüchter-Verein für Wiesbaden und Um-gend.** Die Waierversammlung soll nächsten Sonntag auf dem Stande des Herrn Alberti — Amöneburg — stattfinden. Herr Alberti wird verschiedene praktische Arbeiten vorzeigen und daran anschließend Herr Debrer Alberti aus Oberseelbach einen Vortrag halten. Jedenfalls wird die Versammlung sehr gut besucht werden,

da ja der Name „Alberti“ in den Kreisen der Bienezüchter eine der ersten Stellen einnimmt. Auch der Erlös für im Depot ver-lauschten Honig soll an die betr. Mitglieder abgeführt werden. Selbstverständlich sind auch Nichtmitglieder bestens willkommen. Abfahrt von Wiesbaden: 2.45.

*** Silberne Hochzeit.** Morgen, Freitag, feiert das Mitglied der städtischen Curkapelle, Herr Wilhelm Bösch nebst Frau das Fest der silbernen Hochzeit.

*** Einheimische Leistungsfähigkeit.** Wie uns mitgetheilt wird, wurde das bekannte Ueberschellungs-Institut Nettem-mayer hier, durch welches die Wirtschaftseinrichtung unseres früheren Regierungs-Präsidenten Herrn von Zepper, Cassi noch Götlin übergeführt wurde, kürzlich beauftragt, den Transport der Möbel ufm. unseres neuen Regierungs-Präsidenten, Herrn Wenzel, von Coblenz nach hier zur Ausführung zu bringen.

*** Der Stemm- und Ringclub „Athletia“** unternimmt nächsten Sonntag einen Familienausflug nach dem neu erbauten Saale „Zum Burggraf“, Gemarkung Mosbach. Außer den athletischen Spielen werden andere interessante Veranstaltungen für Unterhaltung sorgen. Der Eintritt ist für Jedermann frei.

*** Durchgebrannt.** Aus dem städtischen Krankenhause haben sich drei Frauenpersonen, die daselbst in ärztlicher Behandlung waren, am Freitag aus dem ersten Stock heruntergelassen und sind durchgebrannt.

*** Ein fleckbriefflich verfolgter Mensch** sollte heute Vormittag auf der Straße durch einen Criminalschuttmann ver-dastet werden. Er setzte sich jedoch zur Wehr und geberdete sich so rasend, daß er schließlich nur durch die Hülfe von zwei Schut-leuten überwältigt werden konnte. Der Verhaftete arbeitete an einem Abbruch in der Dohheimer Straße.

*** Fruchtpreise.** Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten: 100 kg Roggen — M. bis —. M. Hafer 100 kg 18.— M. bis 19.— M. Heu 100 kg 5.— M. bis 6.80 M. Stroh 100 kg 5.— M. bis 5.30 M. — Angefahren waren 14 Wagen mit Frucht und 26 Wagen mit Heu und Stroh.

*** Weinversteigerungen.** Die von Herrn Auctionator Helfrich hierseits am gestrigen Mittwoch in Weisenheim abgehaltenen Weinversteigerungen waren ziemlich gut von Käufern besucht. Zunächst kamen selbstgezeugene Weisenheimer Weine von Joh. Giffenauer und zwar 23 halbe Stüd 1896r, halb Stüd 1898r, und 14 halbe und ein viertel Stüd 1895r zum Ausgebot. Die Tagespreise wurden den Oestern überboten. Der billigste Wein wurde zu 180, der beste zu 2500 M. verkauft; der Gesamter-lös betrug 24,200 M. — Die zweite Versteigerung von J. B. J. J. J. brachte einen Erlös von 15 750 M. Für das Stüd wurden je nach Qualität 220—1520 M. erzielt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Wiesbaden, 4. Mai. Außer der gewöhnlichen Be-sehung brachte die gestrige Wiederaufführung der „Eugenotten“ einige Abweichungen von dem Programm der vorigen Aufführung und zwar waren es zunächst die Rollen des Raoul und des St. Brics, die durch zwei Gäste, den Kammerfänger Herrn Paul Kallisch vom Stadttheater in Köln und Herr Heinz Sattler vom Stadttheater in Bremen vertreten wurden. Die Partie der Margarethe von Balois, die beim vorigen Mal von Miß Sanda gastweise gegeben wurde, lag diesmal Miß Howe ob. Eine Rolle wie die des Raoul ist bedeutend genug, um einen Sänger in seiner individuellen Fähigkeit ziemlich genau kennen zu lernen. Sie erfordert nicht nur äußere darstellerische Routine, sie verlangt mehr noch einen gewiegteren Sänger. In beiderlei Beziehung hat sich Herr Kallisch von empfehlender Seite gezeigt. Vergleiche mit dem vorigen Gast, Herrn Burrian, der als Raoul gastirte, wollen wir nicht anstellen, trotzdem möchten wir sagen, daß uns der Erstere im Ganzen bedeutender erschien. Herr Kallisch verfügt bei repräsentablem und sicherem Auftreten über ein gebiegenes Stimmmaterial, das sich ebenso kraftvoll und klar wie von warmer Empfindung besetzt zum Ausdruck bringt. Namentlich in der von Leidenschaft durchglühten Liebeszene im 4. Akt, wo freilich auch die Partnerin, Frä. Korb als Valentine wieder durch ihr bewegtes, lebendiges Spiel animirte, war er vortrefflich. Der Zuschauerraum erkannte die Leistung des Gastes durch reichlichen Beifall und wiederholten Hervorruf an. Was den zweiten Gast, Herrn Sattler betrifft, so befriedigte er wohl mit seinem St. Brics, d. h., er gab ihn dem Charakter der Rolle angemessen und sang ihn auch bei ansprechendem Organ befriedigend, im übrigen ver-mohten wir mehr als eine anerkennenswerthe Durchschnittsleistung nicht zu finden. Um ein Beträchtliches übertraf Miß Howe ihre Vorgängerin Miß Sanda, als Margarethe, weniger allerdings — trotz glänzender Robe — in der äußeren Repräsentation einer Königin, als vielmehr in der Hauptsache: in gefanglicher Beziehung. Wie der Gast, Herr Kallisch, Frä. Korb und Herr Schwegler, der seinen Marcell wieder wacker gab, wurde auch sie wiederholt vor den Vorhang gerufen und überdies mit einer Blumenpende aus-gezeichnet. — Das Haus war ziemlich gut besetzt.

Schillerfeier im Kurhause.

Die zum Festen des neuen Schillerdenkmal in Wiesbaden gestern im großen Saale des Kurhauses veranstaltete „Schillerfeier“ war ziemlich gut besucht und bot den aufmerksamen Zuhörern, bei denen das schönere Geschlecht als das poschendere natürlich überwiegt, eine angenehme und abwechslungsreiche Unterhaltung. Das umfangreiche Programm wurde eingeleitet durch einen feierlichen Marsch aus dem Beethoven'schen Festspiele „Die Ruinen von Athen“, vorgetragen vom Curorchester unter Leitung des Hrn. Capellmeisters Louis Lüttner. Seiner schwing-vollen Ausführung folgte ein Prolog, in welchem Herr K. Ammann den hohen Dichtergeist Schiller's und die Unvergänglichkeit seiner Schöpfungen feierte. Die Dichtung, von der Hofkapellmeisterin Fräulein Louise Willig mit vortrefflicher Accentuierung und edler Begeisterung gesprochen, fand vielen Bei-fall. An sie schloß sich die melodramatische Aufführung von Schiller's „Lied von der Glocke“ mit der Musik von V. von Lindpaintner. Das herrliche Gedicht wurde in 7 lebenden Bildern, die mit Geschmack und Sinn für malerische Wirkung ge-stellt waren, charakteristisch illustriert. Die Manznummer des Pro-gramms war jedoch unstreitig das Concert in D-dur für Violine und Orchester op. 61 von Beethoven, vorgetragen von Herrn Felix Berber, erstem Concertmeister am Gewandhaus in Leipzig. Die hochfeine künstlerische Ausführung der klassischen Tonschöpfung gewährte einen wahrhaften Genuß und erregte das ästhetische Ent-zücken des Publikums, das nach Beendigung des überaus inter-essanten und klaren Spieles nicht müde werden wollte, beifallsfreudig die Hände zu rühren. Beifall begrüßt, erschien Fräulein K. A. Robinson, Mitglied unseres Hoftheaters, auf der Bühne, eine reizende frische Erscheinung, die Regitativ und Arie der Susanne aus „Figaro's Hochzeit“ und ein Liedchen vortrug, das sie auf den

lebhaften Beifall der dankbaren Hörer hin zu wiederholen die Liebendwürdigkeit hatte. Die Hofkapellmeisterin Fräulein Teili Büttgen hat einige Proben der Deklamationskunst, zwei niedliche Gedichte, „Die Rose und der Finkler“ und „Spag und Spägin“, die sie mit drolliger Schalkhaftigkeit, sowie ein mehr ernstes „Die zerbrochene Puppe“, das sie schelmisch-rührend zum Vortrag brachte. Die dann folgende Aufführung von Theodor Körner's fündig-barmherzigem Einakter „Der Nachtwächter“ bereitete dem Publikum eine natürl. Freude. Die helle Einfachheit des Inhalts berührt so eigenartig gegenüber den pikanten Säucen unserer modernen Bühnenerzeugnisse, so unschuldig-fromm und heiter-annuthig, wie ein Schallmeienklang aus längst vergangener Zeit. Und die jugendlichen Darsteller wußten den Ton altväterlicher Naivität vorzüglich festzuhalten. In prächtiger Anpassung an die hervorgerufene Stimmung schloß das Programm dann ab mit einem von Schülern und Schülerinnen der Tanzlehrerin Fräulein Springorum ausgeführten Tanz-Divertissement. Die menue-tte noblesse in den altfranzösischen Kostümen, mit den geizigen und trotzdem annuthigen Pas und Wendungen, sowie die Gavotte gelangen ausgezeichnet. Fast bis 11 Uhr währte die Vorstellung und dennoch harrten die Zuhörer mit wenigen Ausnahmen bis zum Sinken des Vorhangs aus, ein Zeichen, wie sehr ihnen die einzelnen Nummern gefallen hatten. Besonders haben die Mitwirkenden, von denen noch das Orchester selbst und Herr Hofkapellmeister Schlar, der die Gesangsvorträge begleitete, zu erwähnen sind, sämtlich an dem schönen Verlaufe der zu einem so guten Zweck arrangierten Veranstaltung ebenso ihre Freude gehabt, wie das dankbare Publikum. H. E.

— Ueber ein erfolgreiches Gastspiel des Künstlerpaares Poffin-Pipsti in „Circusleute“, „Madame Sans-Gêne“, „Eingebildeter Kranke“ und „Wilde Toni“ berichtet das „Bayreuther Tageblatt“ Folgendes: „Bayreuth, 30. April. Das war ein Erfolg der gestrigen Vorstellung, wie ihn das Kgl. Opernhaus wohl selten zu verzeichnen Gelegenheit gehabt hat und haben wird, und ein würdiger Abschluß des leider nur so kurzen Gastspiels Poffin-Pipsti auf dieser Bühne. Den größten Theil desselben heimste gestern Abend Fräulein Pipsti ein, die sich, wie man zu sagen pflegt, selbst überboten hat. Stürme von Heiterkeit, wiederholte Hervorrufe, selbst bei offener Scene, waren die Begleiterscheinungen des jedesmaligen Auftretens der geachteten Künstlerin. Schon als „Wilde Toni“ sicherte sie sich den unbestreitbaren Erfolg, eine solche Virtuosität entwickelte sie in der Darstellung dieser enorm schwierigen Rolle, die ein außerordentliches mimisches Talent zur Voraussetzung hat. Und in dem bekannten Molière'schen Lustspiel „Der eingebildete Kranke“ steigerte sie, wenn es möglich gewesen, als Dienstmädchen „Toinette“ noch die durchschlagende Wirkung, zu der auch Herr Poffin in der Titelrolle seinen gutgemeinten Theil beitrug. Der Besuch der gestrigen Vorstellung wäre für den verblüfften und verbitterten Hypochondriker, für den größten Menschenfeind ein Radikal-Heilmittel gewesen; bei solcher Komik ernst bleiben zu wollen, wäre unseres Erachtens ein Ding der Unmöglichkeit. Und so nahmen auch alle Besucher der Abschiedsvorstellung daran Theil, sie mochten wollen oder nicht. Das Künstlerpaar hat aber durch seine geistigen Leistungen sich auf Jahre hinaus wieder ein gutes Andenken gesichert, und es ist nur zu bedauern, daß das Gastspiel sich nicht hat verlängern lassen.“

Bunte Blätter.

— Die Frau als Spinne. Früher war die Frau eine fleißige Spinnerin, jetzt soll sie zur giftigen Spinne werden. Welche überraschenden Bühnen-Illusionen mit Hilfe verborgener Spiegel hervorgerufen werden können, davon hat sich wohl schon Jeder mit eigenen Augen überzeugt. Das neueste und originellste Blendwerk dieser Art wird seit Kurzem in Paris dem stannenden Publikum vorgeführt. Die „Frauen-Spinne“ oder vielmehr die „Frau als Spinne“ ist ziemlich große Anziehungskraft auf die stets schaulustigen Pariser aus, obgleich die „Illusion“ einen mehr unheimlichen als schönen Eindruck auf jeden Zuschauer, der sich der Täuschung vollkommen hingibt, machen dürfte. Man denke sich eine prachtvoll decorirte Bühne, in deren Mitte sich eine breite marmorschimmernde Treppe befindet, die zu einer mit Laub umrankten Thüre hinaufführt. Die ganze Staffage erinnert an die nächste Umgebung einer reizend im Grünen gelegenen Villa, nur das eigenthümliche Etwas, das sich vor oder auf der Treppe ausbreitet, gehört nicht dazu. Dies ist ein ganz enormes Spinnwebgewebe, das die weißen Stufen vollkommen bedeckt und in dessen Mitte eine mächtige, schrecklich anzusehende Spinne ihre langen, behaarten Beine ausstreckt. Das Rechtswürdige an diesem Geschöpf ist der Kopf, der an dem dunklen Körper des häßlichen Insekts festgewachsen zu sein scheint und doch der eines wunderschönen Weibes ist. Das hochwappirte, blonde Haar, die großen, veilschblauen Augen, der frische rote Mund in dem feinen, rosigen Gesicht, das alles sieht so verlockend aus, daß man wie gebannt auf die seltsame Erscheinung fixirt und sich verwirrt fragt, was aus dem Körper der Schönen geworden ist, denn daß dieser in den aus Papiermaché gefertigten Rumpf der Spinne hineingezwängt worden ist, läßt sich nicht gut annehmen. Die Beute, auf die diese Spinne lauert, die „Fliege“, ist natürlich ein Mann, der plötzlich die Thüre öffnet und eilig die ersten zwei bis drei Stufen mit vielem Geräusch hinunterpoltert, um zu beweisen, wie leicht das Material derselben ist. Dann erst bemerkt er die Spinne und flieht entsetzt zurück. Die Täuschung ist eine durchaus vollkommene. Die Wittne des berühmten Zauberers Hermann hat nun die Absicht, diese Illusion noch etwas interessanter zu gestalten, indem sie den Titel in „Die Spinne und die Fliegen“ umändert und, nachdem der erste Mann retirt ist und die Thüre hinter sich zugeworfen hat, einen zweiten erscheinen läßt, bei dessen Anblick die „Spinne“ leise zu singen beginnt. Dieser Mann zieht sich dann ebenfalls häßig und erschreckt zurück, während der Mund des schönen Frauenkopfes ironisch lächelt und dann weiter singt. Da öffnet der Mann wieder die Thüre und kommt Schritt vor Schritt, wie gegen seinen Willen angezogen, näher. Der Gesang wird immer süßer und inniger, der lächelnde Mund immer schöner; zuletzt sinkt der Betheuerte auf die Knie und neigt sich widerstandslos dem bezaubernden Antlitz der Sirene zu. Nun senkt sich der Vorhang ganz allmählich, die singende Stimme wird leiser und leiser, die unheimlichen Beine des Spinnenkörpers heben sich und scheinen langsam auf den im Reg. Gesangenen zuzukommen. Dieser hört einen halberstirnten Schrei aus und — der Vorhang fällt.

— Ein originelles Wirthshaus. Wir lesen in dem Hamburger Fischblatt „Fische und Keller“: Wenn man in London vom Bishopsgate aus die Artillerie-Pane hinaufwandert, findet man dort rechter Hand ein Wirthshaus, von welchem man sagt, es sei einzig in seiner Art. Von Außen betrachtet, bietet das Haus dem Auge nichts Außergewöhnliches. Ueber der Thüre steht der Name Williams. Auch im Innern wird man vorerst nichts Auffallendes bemerken. Aber sobald man das erste Glas geleert hat und um eine Julage bittet, dann erst kommt die Ueberraschung. Der Mann, von welchem man bedient wird, verweigert nämlich jedes weitere Begehren, indem er die Gäste freundlichst ersucht, die

Regeln des Hauses zu beachten. Dabei deutet er auf die Wand, wo folgende Verordnungen zu lesen sind:

1. Kein Betrunkener, ob allein, oder in Gesellschaft, darf bedient werden.
2. Unter keinen Umständen wird einer Person oder einer Gesellschaft mehr als einmal servirt, da es Regel ist, daß Jedermann das Total mindestens für eine halbe Stunde verlassen muß, ehe ihm wieder etwas verabfolgt wird.
3. Die zu verabfolgende Menge darf einen Schoppen Wein oder eine Pint Bier oder ein Glas Liqueur auf einmal und per Person nicht übersteigen.
4. Lautsprechende Personen und solche, die sich in ihren Ausdrücken gemeiner Worte bedienen, oder überhaupt sich unanständig benehmen, werden nicht bedient.
5. Rauchen ist zu jeder Zeit und unter allen Umständen verboten.

Unten steht eine Bemerkung des Wirths die Folgendes besagt: „Da der Besitzer sich das Recht herausnimmt, sein eigenes Geschäft nach eigenem Gutdünken zu führen, so kann er absolut nicht dulden, daß die Regeln verletzt werden. Daher erlaubt er sich auch solche, die nicht geneigt sein sollten, sich denselben zu fügen, zu bitten, andere Lokalitäten mit ihrer Kundschaft zu besuchen. — Das Wirthshaus aber ist, daß dieses Wirthshaus außerordentlich einträglich ist und in der ganzen Nachbarschaft als das beschäteste gilt.“

— Ein liebenswürdiger Briefträger. In dem Postamt einer kleinen sächsischen Stadt fortierte eines frühen Morgens ein Landbriefträger die ihm zur Bestellung übergebenen Briefe und fand unter ihnen eine Postkarte, auf welcher eine Freundin der Frau Pfarrerin in dem 1/2 Stunden entfernten Dorfe ihren Besuch für denselben Tag anzeigte. Der Landbriefträger las die Karte, kaufte frische Weißbrotchen, nahm sie mit in das Pfarrhaus und sagte der Hausfrau: „Frau Pfarrerin, Sie bekommen Besuch, und da habe ich Ihnen gleich etwas Weißbrot mitgebracht, es wird Ihnen wohl angenehm sein.“ — Diese Annahme des Landbriefträgers traf zu; die Frau Pfarrerin freute sich sehr über die vorzügliche Beigabe zum Kaffeeisch und dankte dem Postboten herzlich.

Aus der Umgegend.

(Nachtrag.)

* Mainz, 4. Mai. In der nicht öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten wurde die Direction des Stadttheaters dem hiesigen Kapellmeister Emil Steinbach auf zwei Jahre, 1899/1901, übertragen.

* Somburg, 4. Mai. Kommt da ein kleines Büschlein von Oberschbach, so erzählt der „Taunusbote“ in ein hiesiges großes Hotel mit einer ca. zwanzig Liter haltenden Milchkanne an und fragt nach dem Besitzer. Dieser erscheint und vermeint, der Kanne nach zu urtheilen, darin wohl das Produkt einer gut milchenden Kuh. Doch nichts von alledem. Der kleine Busch freudig strahlenden Gesichts, wohl schon ob des ihm blühenden Verdienstes, hebt den Deckel von der Kanne und dort drinnen „krawelt und krawelt“ wie nichts als — Maiskaiser. Der Hotelbesitzer sah den Vursche etwas sonderbar an und fragte, was es damit für eine Bewandniß habe. Der Vursche, schon etwas verlegen, antwortet: „Ich sein geschickt wohn, Sie dehte — Maiskaiser nupp“ davon mache!“ — Tableau!

Literatur.

* Das von aller Welt mit Spannung erwartete Buch von Professor Dr. Leop. Schenk „Einfluß auf das Geschlechtsverhältniß“ ist soeben im Verlage von Schalluhn u. Wobbrich in Magdeburg und Wien erschienen. Der Verfasser, eine Autorität auf dem Gebiete der Embryologie, weicht bei der Bearbeitung seines Themas vollständig von den bisherigen Verfahren früherer Forscher ab. Bei Anwendung der vorgeschriebenen Methode können weibliche Keime, die schon ziemlich weit in ihrem Reifegrade vorgeschritten sind, durch Stoffwechsel und Ernährung zu männlichen umgestaltet werden. Eine Reihe von Fällen, die dem Gelehrten als Grundlage zu seinen Experimenten dienten, ergab positive Resultate. Die Veröffentlichung des Werkes zeigt, daß die bisher über das Wesen der Schenk'schen Theorie verbreiteten Nachrichten seinen Anspruch auf Richtigkeit hatten. Wir erachten es nicht erst für notwendig, das Buch der allgemeinen Aufmerksamkeit zu empfehlen, in allen medicinischen Kreisen und im Laienpublikum steht man der Veröffentlichung des wichtigen Werkes mit höchster Spannung entgegen. Der Verfasser behandelt sein Werk, das sowohl für Fachmänner wie für Laienkreise geschrieben ist, in durchaus decenter Weise.

Telegramme und letzte Nachrichten.

* Berlin, 5. Mai. Aus Paris meldet der „Lokal-Anzeiger“: Nach einer Privatmeldung wären die amerikanischen Panzer „Java“ und „Indiana“ sowie die Kreuzer „New York“, „Monitor“ und „Puritan“ nach Key-West unterwegs in der Richtung nach Portorico. Ein Zusammentreffen mit dem spanischen Geschwader ist in den nächsten Tagen zu erwarten. Die Marine-Attache Deutschlands, Englands, Oesterreichs, Frankreichs sollen in letzter Stunde die Erlaubniß erhalten haben, sich in einem der nächsten von Keywest abfahrenden Dampfer einzuschiffen.

* Berlin, 5. Mai. Die Einladungen zum feierlichen Schluß des Reichstages im weißen des königlichen Schlosses sind für morgen früh 10 Uhr ergangen.

* Hamburg, 5. Mai. Fürst Bismarck erklärte sich bereit zur Entgegennahme des aufgeschobenen Geburtstags-Festzuges, den ihm der Reichstags-Abhlverein nun um die Mitte dieses Monats bringen will.

* Vojen, 5. Mai. Bei einer Wallfahrts-Procession in Fintel schenken die Pferde einer vorüberfahrenden Equipage und jagten in die Volksmenge. Drei Frauen wurden lebensgefährlich, zahlreiche andere Personen, darunter viele Kinder leicht verletzt. Eine Frau ist bereits gestorben.

* Paris, 4. Mai. Der frühere Justizminister Trarieux erklärte, daß er die Regierung beim Zusammentritt der Kammer wegen der Behauptung des „Jour“ interpelliren werde, der Generalstab besitze eine Photographie über die angebliche Karlsruber Begegnung des Obersten Picquart mit dem früheren deutschen Militär-Attache in Paris, Oberst v. Schwarzkoppen. Trarieux fügte hinzu, die Behauptung sei eine verblüffende, weil Picquart im April Paris nicht verlassen habe.

* Sofia, 5. Mai. Blättermeldungen zufolge sei zwischen Bulgarien und Serbien ein ernstes Zwischengefall eingetreten. Der Secretär der bulgarischen Gesandtschaft in Ueskuob sei auf der Reise nach Sofia von der serbischen Behörde bei der Grenze inhibirt und ihm die Briefschaften abgenommen worden. Für diesen Vorgang verlangt Bulgarien Genugthuung.

* London, 5. Mai. Wie die Times aus New-York erfährt, glaubt man doch, daß die Spanier versuchen werden, einen amerikanischen Hafen zu bombardiren, um die Niederwerfung von Manila zu rächen.

* Madrid, 5. Mai. Die Weisheit der republikanischen Senatoren ist nach einer Meldung des Washingtoner Correspondenten des Imparcial für die Abiretung der Philippinen an England gegen die englischen Antillen. Heute werde den cubanischen Rebellen eine Expedition mit vier Millionen Patronen, 25 000 Gewehren, 1400 Pferden und 500 Maulthieren zugesandt.

* Madrid, 5. Mai. Die Regierung ist zur Zeit bemüht auf Grund bestimmter Vorschläge zu einer baldigen Einigung mit den Kammern über ihre Finanzpläne zu gelangen. Die Kammern werden vor Eileidung der Finanzgesetze nicht auseinander geben.

* Madrid, 5. Mai. Zahlreiche Bischöfe haben die Erlaubniß ertheilt, in den Kirchen und Kapellen mit Collecten zur Besireitung der Kriegskosten zu veranstalten.

* Washington 5. Mai. Man versichert aus guter Quelle, daß Mac Kinley befohlen habe, alle regulären Truppen, die in den Hafenstädten entbehrt werden können, mit den Freiwilligen der Staaten Kalifornien, Colorado, Washington und Oregon nach den Philippinen zu entsenden.

* New-York, 5. Mai. Ein Abendblatt meldet, Mac Kinley habe einer hohen finanziellen Persönlichkeit versichert, der Krieg werde innerhalb drei Wochen beendet sein.

* New-York, 5. Mai. Obgleich sämtliche Berichte aus Manila bisher noch fehlen, bringen die amerikanischen Blätter doch ausführliche Berichte über das Bombardement und die Zerstörung Manilas. In offiziellen Kreisen ist noch keinerlei Mittheilung eingetroffen.

Familien-Nachrichten.

Antlicher Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 5. Mai 1898.

Geboren: Am 3. Mai dem Kaufmann Max Sulzberger e. S., R. Robert Jacob. — Am 4. Mai dem Architekten Josef Weitscher e. S., R. Hans Samuel. — Am 3. Mai dem königlichen Gymnasial-Oberlehrer Ludwig Jöbel e. L., R. Ilse Clara Auguste Marie.

Aufgehoben: Der Steinhauer- und Maurergehülfe Wilhelm Gasteier hier, vorher zu Dieblich a. Rh., mit Katharina Margarethe Falkenheim hier, vorher zu Schierstein. — Der Küfer Peter Mathias Hauser zu Mainz, mit Josepha Schöpf daselbst. — Der Fabrikarbeiter Jakob Schneider zu Bochum, mit Margaretha Philippine Petry zu Neuwirk.

Berehelicht: Der Landesbankassistent Friedrich Müller hier, mit Paula Groschwig hier. — Der Portefeullesfabrikant Theodor Fräth zu Offenbach a. M., mit Johanna Marzheimer hier. — Der Bild- und Steinhauer Joseph Leonhard zu Radesheim, mit Margarethe Reih hier. — Der Kellner Heinrich Schneider hier, mit Luise Jinn hier. — Der Schuhmachergehülfe Lorenz Spitz hier, mit Christine Wieser zu Nombach. — Der Tagelöhner Christian Beldenz hier, mit Anna Müller hier.

Gestorben: Am 4. Mai Emma geb. Straede, Witw. des Kgl. Militärbauiinspectors Carl Hauptmann, alt 63 J. 4 M. 4 T. — Am 4. Mai Bureauidiatar Jacob Wagner alt 53 J. 8 M. 12 T. — Am 4. Mai Johanna geb. Volk, Ehefrau des Factors Nikolaus Stöckel, alt 56 J. 8 M. 11 T.

Königliches Standesamt.

Unser

Sommer-Fahrplan

pro 1898

ist zum Preise von

10 Pfg.

in der Expedition Marktstraße 30,
(Eingang Neugasse) zu haben.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Künftliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Reichhaltige Auswahl in Schuh- u. Lederwaren
(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.
 Bitte Auslagen zu besichtigen.

KAISER-BAZAR

Otto Nietschmann

neben M. Schneider's Geschäftshaus.

Empfehle mein grosses Lager in sämtlichen

Haushaltungssachen und Küchengeräthen.

Billigste Preise.

Glaswaaren.
Porzellanwaaren.
Steingutwaaren.
Bürstenwaaren.
Korbwaaren.

Porzellanfiguren.
Blumenvasen.
Nippsachen.
Metallwaaren.
Aufsätze etc.

Lederwaaren
als:
Portemonnaies.
Täschchen.
Cigarren-Etuis.
Brieftaschen etc.

Brochen.
Halsketten.
Ohringe.
Uhrketten.
Ringe etc.

Rahmen.
Albums.
Rauchtische.
Bücheretageres.
Schnitzereien.

Special-Abtheilung: Emaille-Waaren.

Grösste Auswahl reizender Gegenstände, passend zu Festgeschenken etc.

Täglich Eingang von Neuheiten!

Neu eröffnet
Kirchgasse 20.

Aufmerksame reelle Bedienung.



Durch Eintritt wärmeren Wetters hat sich die Zufuhr

frischer Seefische

ganz bedeutend gesteigert und da für mich Freitag Morgen grössere Sendungen nur frischer und feinsten Waaren eintreffen, empfehle ich als besonders preiswürdig:

Feinsten Winter-Rheinfalm, Lachsforellen, Ostender Steinbutt, Ostender Seezungen, Limandes, Heilbutt, im Aufschnitt 1 Mt., Lander, p. Pfd. von 60 Pfg. an, Dacht, p. Pfd. 80 Pfg., Schollen, p. Pfd. 50 Pfg., Nerlan, p. Pfd. 40 Pfg., Maifisch, p. Pfd. 70 Pfg., Schellfisch, p. Pfd. von 25 Pfg. an, Cablian, p. Pfd. von 40 Pfg. an, lebende Rheinhechte, lebende Schleien, lebende Barsche, lebende Karpfen, lebende Aale, lebende Suppen- und Insektkrebs, p. Pfd. M. 1.80, lebende Bachforellen, p. Pfd. M. 4.50, ebenso feinste Matjes-Heringe, Renn-Augen, Rostmops etc. etc.

J. Wolter Wwe.,

Ostender Fischhandlung,
Eisenbogensasse 7 und auf dem Markt.
Telephon 453.

Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß wieder eine Sendung Italiener Goldfische sowie Laubfrösche eingetroffen sind.

Homöopathische Anstalt.

Wiesbaden, Blücherstrasse 9,

Spec. f. Haut- und Geschlechtskrankh., Nervenröhen und Blasenle., Ausflüsse, Halsle., Nervenkrankh., Kopf-schmerzen, Gicht, Rheumatismus, Gallensteinle., Folg-jugentl. Verirrungen etc. Neuestes Verfahren. 8094*

Sprechst. von 9^{1/2} - 11^{1/2} und 2-5. Sonntags von 10-12.

Tüchtige Maurer und Ausfuger Grundgräber
finden dauernde Beschäftigung gesucht 8096*
8096* Dranienstr. 62, Part. Dranienstrasse 62, Part.

Tages-Kalender.

Freitag, den 6. Mai 1898.

Curhaus. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen-Musik. 7 Uhr Morgens.
Königl. Schauspiele. Abds. 8 Uhr: „Die verunkelte Glocke“.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: „Vaterfreunden“.
Walhalla-Theater. Abds. 8 Uhr: Spezialitäten-Vorstellung.
Wiesbadener Kunstfäse, Luisenstraße 9, täglich geöffnet.
Volks-Bibliothek. Geöffnet von Nachm. 3 Uhr bis Abds. 1^{1/2} 10 Uhr.
Gemeins. Ortskrankenkasse, Rathhaus, Zimmer Nr. 17.
Arbeits-Nachweis. Bureau: Rathhaus. Bureaustunden von 9-1 Uhr und von 3-6 Uhr

Sonnenberg. Gesangsverein Gemüthlichkeit. Abends 9 Uhr: Probe.

Kirchliche Anzeigen.

Israelitische Cultusgemeinde (Synagoge Michelsberg).
Freitag: Abends 7.30 Uhr.
Sabbath: Morgens 8.30 Uhr. Nachm. 3 Uhr. Abends 8.35 Uhr.
Wochentage: Morgens 6.30 Uhr. Nachmittags 6 Uhr.
Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10-10^{1/2} Uhr.
Alt-Israel. Cultusgem. (Synagoge Friedrichstr. 25).
Freitag Abends 7.30 Uhr.
Sabbath: Morgens 7 Uhr. Musaph und Predigt 9.15 Uhr. Nachm. 3.30 Uhr. Abends 8.40 Uhr.
Wochentage Morgens 6.15 Uhr. Nachm. 6.15 Uhr. Abds. 8.45 Uhr.

Residenz-Theater.

Freitag, den 6. Mai 1898.

232. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbilletts gültig.
Erführung.

Robitität! Vaterfreunden.
Schwank in 3 Akten von Paul Hirschberger und G. Klitscher.
Regie: Albin Unger.
Ferdinand Mielke, Besitzer einer Tuchfabrik
in Ludenwalde
Klara, seine zweite Frau
Erna, seine Tochter erster Ehe
Fritz Schnell, im Geschäft bei Mielke
Sanitätsrath Köppen
Franz Stresen
Ludwig Mühlthal, Besitzer eines Damen-modellsalons in Berlin.
Trautchen Richter, Directrice
Eduard Wachenhufen.
Leo Boldoni
Karoline, Dienstmädchen bei Mielke
1. Schneiderin bei Mühlthal
2. Portier bei Mühlthal.
Nach dem 1. und 2. Akte finden Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.
Samstag, den 7. Mai 1898.

233. Abonnementsvorstellung. Abonnementsbilletts gültig.
Zum 24. Male:
Sofgunst.
Pustspiel in 4 Akten von Thilo von Trotha.

Ich kaufe stets zu ausnahmsweise hohen Preisen

Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente.
Auf Bestellung komme ins Haus.
901 **Jacob Fuhr, Goldgasse 12.**

Vertrauensstellung.

Für ein feines Geschäft der Beleuchtungsbranche Frankfurt wird zum baldigen Eintritt eine tüchtige Kraft mit einer Capital-Einlage von einigen Tausend Mark gesucht. Für diesen Vertrauensposten wird auf einen jungen Mann reflectirt, der den Chef nach jeder Richtung hin vertreten kann. Gest. Off. sub. R. E. 6 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1616b

Brause's deutsche Schreibfedern

mit dem Fabrikstempel: Brause u. Co., Zierlohn.
Unübertroffen; den besten englischen ebenbürtig. Zu beziehen durch die Schreibwaarenhandlungen. 563b

Tannen-Stangen

in allen Längen und Stärken (sehr schöne Waare), sowie Gäländerpfosten, Latten, Kegel und Baumspähle empfiehlt
billigst
M. Cramer, Feldstraße 18.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 6. Mai 1898.

124. Vorstellung. 49. Vorstellung im Abonnement B.
Die verunkelte Glocke.

Ein deutsches Märchendrama in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.
Heinrich: ein Glockengießer
Magda: sein Weib
Kinder beider
Der Pfarrer
Der Schulmeister
Der Barbier
Die Nachbarin
Die alte Wittichen
Rautendelein: ein elbisches Wesen
Der Riddemann: ein Elementargeist
Ein Waldschrat: faunischer Waldgeist
Eisen
Herr Faber.
Frl. Willig.
Grete Grunius.
Eina Müller.
Herr Rudolph.
Herr Jesh.
Herr Grebe.
Frl. Ulrich.
Frl. Santen.
Frl. Rüttgens.
Herr Röhch.
Herr Schreiner.
Frl. Scholz.
Frl. Lindner.
Frl. Pöflein-Pipst.
Frl. Rudolph.

Holzweiberchen, Holzmannchen. Voll.
Der Märchengrund ist das Gebirge und ein Dorf an seinem Fuße.
Nach dem 2. und 4. Akte findet eine längere Pause, nach dem 3. überhaupt keine Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende gegen 10 Uhr.
Samstag, den 7. Mai 1898.

125. Vorstellung.
(Bei aufgehobenem Abonnement).
Im weißen Rössl.
Pustspiel in drei Aufzügen von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Für einen Platz:	Kleine Preise		Einfache Preise		Mittel Preise		Hoch Preise	
	Mt.	Pfg.	Mt.	Pfg.	Mt.	Pfg.	Mt.	Pfg.
Fremdenloge im I. Rang	7	—	8	—	10	—	14	—
Mittelloge „I.“	6	—	7	—	9	—	12	—
Seitenloge „I.“	5	—	6	—	7	50	10	—
I. Ranggalerie	4	50	5	50	6	50	9	—
Orchesterfessel	4	50	5	50	6	50	9	—
I. Parquet 1.—6. Reihe	3	50	4	—	5	50	7	—
II. Parquet 7.—12. „	3	—	4	—	4	50	6	—
Parterre	2	—	2	50	3	—	4	—
II. Ranggalerie 1. u. 2. Reihe, 3. 4. u. 5. Reihe Mitte	2	—	2	50	3	—	4	—
II. Ranggalerie 3.—5. Reihe, Seite	1	50	1	75	2	25	3	—
III. Ranggalerie 1. Reihe und 2. Reihe Mitte	1	50	1	75	2	25	3	—
III. Ranggalerie 2. Reihe Seite, und 3. u. 4. Reihe	1	—	1	25	1	50	2	—
Amphitheater	—	70	—	85	1	—	1	40

Verkaufsstellen für Postwerthzeichen
des Postamts Wiesbaden (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Paket-Adressen, Postaufträgen etc.) bei:
F. Alzer, Michelsberg 9;
J. Beer, Wwe., Geisbergstr. 16;
Fritz Bernstein, Welltrichstr. 25;
J. Birk, Rooststr. 1;
J. Diehl, Rheinstr. 15;
E. Engel, Wilhelmstr. 42b;
Rob. Etienne, Castellstr. 1;
J. Gertenberger, Adolfsstr. 3;
J. Hartmann, Helmumstr. 25;
Th. Hendrich, Dambachthl 1;
A. Gent, Große Burgstr. 17;
G. Hofbein, Watterstr. 102;
B. Rumeau, Kirchgasse 7;
B. Riffel, Röderstr. 27;
F. Ried, Rheinstr. 79;
A. J. Knefel, Langgasse 45;
W. Krauß, Albrechtstr. 36;
C. Böbig, Bleichstr. 9;
R. Loy, Karlstr. 33;
G. Mades, Moritzstr. 1a;
C. Menzel, Lohstr. 1a;
R. Möders, Kirchgasse 60;
A. Mosbach, Kaiser Friedrich-Ring 14;
F. A. Müller, Adelhaidstr. 28;
E. Niefer, Dohheimerstr. 33;
Carl Schild, Jahnstraße (Ede-Wärthstr.);
H. Schider, Moritzstr. 50;
H. Schindling, Ellenbogengasse 9;
D. Unkelbach, Schwalbacherstr. 71;
Carl Worpahl, Webergasse 54;
Chr. Weyerhäuser, Raststr., Schlachthaus.



Radfahrer.

Sweaters, Hemden,
Strümpfe, Mützen,
Gamaschen, Anzüge,
Gummimäntel,
Sandalen,
Hosenraffer etc.

Grösste Auswahl!

Heinrich Schäfer,
11 Webergasse 11.

425

Ein braver Junge

kann das Friseur-Geschäft
gründlich erlernen. Näheres bei
2713 Wilh. Grösser, Webergasse 11.

Ein Kellnerlehrling

vom Lande gesucht
2713 Platterstraße 21.

Steingasse 17

eine schöne 11. Wohnung im Stb.,
neu hergerichtet, Glasabschluß, auf
1. Juni zu verm. Näheres im
Buden. 8092*

Blücherstraße 9

Dachwohnung, 2 Zimmer und
Küche auf 1. Juli zu vermieten.
Näh. Vorderb. Part. 2719

Weilstraße 12

3 Z., schöne leere Mansarde zu
vermieten. 8093*

Leichter Nebenverdienst.

Eine solide **Häufstraßen-**
Kasse sucht für hier tüchtigen
Vertreter gegen guten Verdienst.
Offerten an A. Weigand, Mann-
heim R. 3. 8091*

Gesang-Verein

Neue Concordia.

Freitag, den 6. Mai, Abends 9 Uhr, im
Vereinslokal („Drei Könige“):

Ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht.
3. Neuwahl des
Vorstandes.
4. Wahl der Rechnungsprüfer.
5. Vereinsangelegenheiten.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

692

Wiesbadener

Militär- Verein.

Bei günstiger Witterung findet am Sonntag, den
8. Mai cr., ein

Familienausflug

nach Schloß 711

statt, wogu wir unsere Herren Mitglieder nebst deren Angehörigen
ergebenst einladen. Gemeinsamer Abmarsch um 2 1/2 Uhr Nach-
mittags von der alten Colonnade aus. Der Vorstand.

Friedrichstr. 47. Friedrichstr. 47.

Total-Ausverkauf

Das Manufakturwaarenlager der Fr.
Fuchs'schen Concursmasse wird, um baldigst
zu räumen, zu jedem annehmbaren Preise im
Buden

Friedrichstr. 47

weiter ausverkauft.

490

Blinden-Anstalt

Wallmühlstr. 13

empfehlen die Arbeiten ihrer Höglinge und Arbeiter:

Körbe jeder Art und Größe, **Bürstenwaaren**, als: Besen,
Schrubber, Abseife- und Bürstbüschel, Anschmierer, Kleider- und
Wischbüschel etc., ferner: **Fußmatten**, **Klopfer**, **Strohseile** etc.

Rohrseile werden schnell und billig neugeflochten, **Korb-**
Reparaturen gleich und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder
zurückgebracht. 1518

Blinden-Heim

Emserstr. 51

Fr. Becht, Wagenfabrik

(gegründet 1815)

Mainz, Carmelitenstrasse 12 und 14,

hält stets Vorrath von 30 Luxuswagen

jeder Art,

sowie aller Sorten Pferdegeschirre.

Reelle Bedienung! Billigste Preise!

Alte Wagen in Tausch! 668

Eisenbahn-Sommer-Fahrplan

der Strecken von und nach Wiesbaden

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung	Ankunft in Wiesbaden.
5.10 5.40† 6.33 7.05 7.37 8.35 9.30† 10.22 11.10 11.56 12.56 1.06 1.50† 2.30 2.45 3.25† 4.07 5.04† 6.02 6.36 7.00 7.40† 8.15 9.05† 9.30 9.55† 10.06 11.05	Wiesbaden- Frankfurt (Tauschbahnhof)	5.20† 6.44 7.45 8.17 8.47† 9.15 10.06 11.07 11.49 12.17† 1.11 1.39 2.32† 3.04 3.56 4.47† 5.22 6.00 6.43 7.15† 7.46 8.47† 9.20 9.46† 10.48 11.30 12.33
† Nur bis Kastel. * Nur Sonn- u. Feiertags.		† Von Kastel. * Nur Sonn- u. Feiertags
5.05 7.14 8.00† 8.50 9.42 10.48 11.35 12.40 1.20 2.25† 2.58 3.40† 4.57 5.41 6.30 7.30 10.30† 11.58	Wiesbaden- Coblenz (Rheinbahnhof)	5.22 6.35† 7.48† 8.46 10.25 11.40 12.30† 12.55 2.11 4.30† 6.06† 6.26 6.55 8.14† 8.28 9.29† 10.00 11.18 12.15
† Bis Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags.		† Von Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags
5.27 8.02 8.40 11.55 2.55 3.08 6.52* 8.40	Wiesbaden- Niederrhausen- Limburg (Hess. Ludwigsh.)	5.22* 7.00 10.15 1.57 4.39 7.13 8.55 9.49
* Nur Werktags.		* Nur Werktags.
7.10 8.35† 11.00 12.10 1.18 4.10 6.00 7.12† 7.37 10.35† † Nur bis L. Schwalbach. † Sonn- u. Feiertags bis Zollhaus.	Wiesbaden- Langen- Schwalbach- Dix - Limburg. (Rheinbahnhof)	5.30† 6.50 7.55† 10.18 12.25 3.42† 4.35 5.08 6.45 7.37† 7.57† 9.42 11.20† † Nur v. L. Schwalbach. † Sonn- u. Feiertags von Zollhaus. † Sonntag, Mittwoch und Samstag v. Chaussee.

oooooooooooooooooooooooooooo
la = la

Gasglühlicht-Körper

glanzvolles Licht,
transportfest und gebrauchsfertig.

= Jeder sein eigener Installateur. =

100 St. Mk. 40, 10 St. zur Probe Mk. 5

franco Nachnahme versendet

Gasglühlicht-Anstalt „HASSIA“

Frankfurt a. M. Schäfergasse 26.

Uebernahme completer Neueinrichtungen in modernem
und einfachem Genre.

Specialität: Gartenlaternen und Windlampen für
Gasglühlicht. 808b

oooooooooooooooooooooooooooo

Hier auf dem Markte an der Butter-Waage

3—4 schöne Goldfische

mit Glasglocke für 1 Mk.,

sowie einzelne Gold- und Silber-Fische in allen Größen.

Darüber: Schildkröten in jeder Größe. 1191b

Ca. 1000 Paar Damen- und

Herren-Zugstiefel 3 Mk.,

Arbeitschuhe 4 Mk., Herren-Halschuhe 2,70 Mk. etc.
Reparaturen: Herren-Zugstiefel-Coblen und -Hied 2,80 Mk.,
Damen-Zugstiefel-Coblen und -Hied 1,80 Mk. sofort und gut.

P. Schneider, Michaelsberg 16 und
Fischbach 31.

679 86

Erklärung!

Man lasse sich durch das große Angebot billiger geringwerthiger
Kaffees nicht beirren. **Inhoffen's** langjährig erprobter **Bären-**
Kaffee, welcher einzig und allein in den mit den zweckmäßigsten
Maschinen der Jetztzeit, Dampf- und Electricitäts-Anlagen ver-
sehenen Großbetrieben der altrenommierten Firma **P. & S. Inhoffen**
in Bonn und Berlin hergestellt wird, ist und bleibt im Ge-
schmack der beste, im Gebrauch der profitlichste und daher billigste.
Man überzeuge sich durch Versuche! **Inhoffen's Bären-Kaffee**
ist zu 75, 80, 85, 90 und 95 Pfg. das 1/2 Pfund-Packet zu haben
in Wiesbaden in fast allen besseren Delicatess- u. Colonialwaaren-
handlungen; 1187b

in Sonnenberg bei
Ph. Dern,
Ph. Sch. Dörr,
Alfred Heumann Ww.,
Jac. Hubert,
E. Neumann,
Ph. Wagner,
Emil Wegeh.

in Dohheim bei
Wilh. Klee,
in Schierstein bei
Jac. Kleebach,
Joh. Bauer.

Karl Fischbach,
8 Langgasse 8.

Lager nur eignen
Fabrikats.

Anfertigen auf Wunsch

in allen möglichen

Stoffen u. Farben

Ueberziehen u. Reparieren der Schirme
jeder Art.



PATENTE

Jch bitte bei Nachsuchung von Patenten, Gebrauchsmustern, Warenzeichen und in allen patentrechtlichen Fragen sich an mein Bureau zu wenden. Schnellste u. gewissenhafte Erledigung jeder Patentangelegenheit. Erste technische Kräfte. Institut ersten Ranges. Beste Referenzen. Verbindung mit Capitalisten u. Banken, dadurch bester Verwertung von Patenten. **Patent Bureau Dagobert Timar.** Berlin NW, Luisenstr. 27/28. Filialen: Bremen, Budapest, Chemnitz, Köln, Hamburg, München, Wien.

Vertreter in Wiesbaden: **J. E. Müller,** Philippsbergstrasse 7.

1000 Briefmarken, ca. 180 Sorten 60 Pfg. — 100 verschiedene überseelsche 2.50 Mark. — 120 bessere europäische 2.50 Mark bei **G. Zechmeyer, Nürnberg.** Satzpreisliste gratis.

Brod! Brod! Gangbrod 35 Pf., Rundbrod 34 Pf. empfiehlt **Al. Nicolay, Ede der Karl- u. Weichstraße.** 8045

Damenanfrage jederzeit unentgeltlich. Discret. Gebrauche **K. Mondrian, Weichstr. 33, 1. St.** 8013*

Hauskleid w. v. 2.50 Mk. an, f. w. Costime billigst angef. Guter Sitz, proper Arbeit garant. **Fach, Römerberg 22, 2. Eingang. Schachtstr. 27.** 2314

Damenschneiderin empfiehlt sich zum Anfertigen von Costimen unter Garantie für guten Sitz. **Julio Krüger, Puffenstr. 21.** 8086*

3 Mr. täglich 33/57 u. mehr können tuat. Verkäufer durch d. Vertrieb m. Thürschlößern, Kautschukstempel und Auszeichnungs-Caffetier bes. Prosp. grat. **Ph. Müller, Baderborn.**

Maculatur-Papier

zu haben Expedition des **Wiesb. Gen.-Anzeigers.**

Gelegenheit.

Eine große leistungsfähige auswärtige 33/53 **Möbel- u. Betten-Fabrik** liefert an zahlungsfähige Privatkunde und Beamte **Möbel jegl. Art,** sowie compl. Sette u. ganze Ausstattungen gegen monatliche oder vierteljährliche Ratenzahlungen ohne Aufschlag des wirklich realen Preises u. gewährt volle Garantie für Solidität der Waaren. Offert. werden sof. durch Vorlegung von Mustern erledigt und sind erbeten unter **Z. 100** an die Exped. des Blattes.

Frische kleine Eier

per Stück 4 Pfg. empfiehlt **J. Hornung & Co.** 3 Häfnergasse 3. 1616

4. Stufe 198. Stüthl. Preuß. Rottvie.

Stückung vom 4. St. 1898. — 11. Zug Beamtung.

Pur die Gewinnliste über 210 St. hat bei den betreffenden Stämmen in Nummern

keine Verluste. Ohne Gewähr.

40 167 80 408 (9000) 605 (9000) 718 1 108 431 86 808 2 012

61 78 68 107 83 201 66 606 68 86 (9000) 645 788 683 79 (9000) 7

3 091 188 876 828 606 832 4 162 224 48 848 414 62 702 862 976

5 017 118 287 807 41 458 576 86 809 936 6 086 66 578 74 81 456

70 613 612 789 7 108 80 (9000) 209 94 855 5 015 40 40 50 54

10 000 84 145 887 405 683 619 858 954 68 9 002 164 86 836 532

78 785 946 10 085 147 80 82 207 66 865 677 858 11 038 114 21 280 85

646 842 924 77 12 018 77 121 811 47 688 72 634 802 21 13 088

860 (9000) 77 478 869 902 14 108 68 266 74 423 24 161 678

13 054 82 461 78 838 82 (9000) 704 838 16 078 8 184 84 848 634

738 881 807 17 99 17 046 128 (9000) 405 44 629 91 637 905 16 20

15 131 66 92 94 830 85 465 16 095 82 788 19 027 123 835 (1500)

20 182 469 680 988 21 181 65 201 67 687 830 (300) 23 088

(1500) 178 206 42 82 868 429 608 10 84 60 6 889 900 77 23 088

82 131 62 354 408 24 175 207 895 810 31 (1500) 750 75 (9000) 845

87 949 78 25 034 161 (9000) 288 40 694 772 (9000) 819 94 98 107

40 79 26 050 168 316 (9000) 482 (9000) 605 648 78 764 (9000) 928

27 159 889 641 89 830 25 302 66 (1500) 418 69 713 821 29 032 67

805 81 483 665 964 70 789 87 856 982

30 089 179 452 (9000) 606 80 690 77 709 62 939 41 64 31 831

78 669 32 456 152 (9000) 845 916 (9000) 69 72 33 435 614 22 84

679 739 837 907 13 03 34 083 110 65 240 447 674 94 698 710 84

809 24 816 406 (1500) 16 84 (1500) 549 71 89 688 786 883 36 030

87 148 821 68 406 86 604 632 798 (1500) 886 402 37 046 184 79

90 (9000) 210 611 26 48 82 888 71 970 (1500) 88 38 021 287 876

79 418 220 21 613 (9000) 74 755 945 56 31 011 (1500) 180 282 91

808 685 745 (1500) 965

40 089 (9000) 115 67 279 91 615 55 820 82 41 008 (9000) 110

287 54 829 30 67 71 608 604 80 72 748 42 006 255 82 806 40 435

616 43 151 830 (9000) 403 78 866 646 701 88 96 (9000) 808 62

64 84 44 045 231 (9000) 63 694 861 45 017 54 152 64 611 34 83

727 818 916 32 46 146 211 65 676 797 864 47 179 255 74 444

(5000) 60 81 (9000) 657 944 48 500 126 78 296 846 681 840 49 108

841 473 (9000) 704 80 (9000) 612 918 62

540 706 884 970 51 071 571 887 480 765 (9000) 52 108 281 428

654 788 808 962 53 084 601 84 615 68 963 54 78 54 121 87

287 828 436 737 (9000) 816 72 35 008 616 28 849 56 060 255 415

61 576 722 904 (9000) 57 086 228 87 488 87 623 77 788 59 085

177 506 821 60 648 62 (9000) 59 (9000) 712 78 583 88 59 085

406 538

60 108 94 872 655 751 900 61 029 75 154 829 86 689 98 805

9 79 742 886 853 62 078 182 68 69 70 289 878 87 447 672 682

978 65 103 85 60 234 87 334 (1500) 580 65 689 (9000) 741 45 884

95 (9000) 561 71 64 173 84 215 43 472 681 614 745 878 946

65 131 64 107 223 65 82 387 46 438 907 66 227 (9000) 342 44 65

686 701 967 67 008 210 78 443 74 845 66 044 819 62 574

(1500) 688 89 62 732 839 99 300 2 13 26 (9000) 80 69 178 236 343

474 59 822 87 62 644 78 112 960 79

70 147 687 858 62 882 71 168 400 66 596 846 82 72 226 6

80 838 448 648 786 961 73 067 127 82 62 201 78 609 745 67

889 74 187 200 17 78 479 788 968 75 254 (9000) 840 58 08 (9000)

482 688 680 708 45 58 897 (9000) 76 038 188 228 883 711 77 031

270 540 719 513 988 78 018 25 145 682 682 844 (9000) 967 79 812

68 722 911 49

50 141 804 (1500) 45 632 48 785 83 (9000) 861 (9000) 910 81 021

170 254 667 701 58 98 961 82 885 613 60 618 85 703 81 021

108 76 838 70 451 83 778 85 842 81 84 045 80 228 483 576 035

704 881 58 019 87 212 885 75 648 615 19 24 712 (9000) 900

86 204 17 845 642 96 87 142 285 688 708 87 801 88 005 (9000)

178 214 69 429 61 65 788 979 89 075 177 238 838 621 45 708 69

89 867

50 082 118 (9000) 98 355 85 465 78 82 603 886 (1500) 97 906

91 087 241 811 43 68 481 682 68 561 794 88 845 83 92 872

897 646 94 747 946 93 108 672 418 87 616 (1500) 751 881 927

94 100 382 410 16 77 682 608 78 98 917 95 241 301 8 25

(9000) 507 (9000) 628 781 832 40 976 96 094 223 419 619 610 192

(9000) 45 788 97 057 105 807 429 (9000) 82 (9000) 759 68 847 (9000)

64 98 045 112 81 84 218 330 401 659 815 25 95 976 59 019 119

210 88 656 78 674 761 90

100 087 95 208 72 (1500) 688 628 101 217 27 60 513 73 99

600 786 852 91 (9000) 102 100 22 57 254 388 418 24 41 674 793

950 (10 000) 71 99 103 008 83 118 40 (1500) 818 719 60 968

4. Stufe 198. Stüthl. Preuß. Rottvie.

Stückung vom 4. St. 1898. — 11. Zug Beamtung.

Pur die Gewinnliste über 210 St. hat bei den betreffenden Stämmen in Nummern

keine Verluste. Ohne Gewähr.

81 82 178 287 306 8 402 1 109 839 683 679 726 71 80 850 86

2 001 86 181 808 (9000) 49 (9000) 69 682 (9000) 882 87 968 3 485

(1500) 690 (9000) 66 725 81 74 906 96 (9000) 96 4 020 30 135 238

92 801 40 430 81 612 739 3 006 6 9 158 886 408 638 946 (1500)

6 088 94 254 879 444 78 854 77 98 7 408 86 649 76 848 60 61

8 388 41 800 78 408 680 694 761 98 81 28 9 194 887 (9000) 606

722 915

10 011 051 188 458 (9000) 509 758 64 878 986 (9000) 11 011 94

184 62 218 828 518 74 86 249 (9000) 63 810 12 010 48 (9000) 164

74 879 36 635 708 889 946 47 13 181 54 (1500) 68 610 47 14 146

849 418 90 734 (9000) 457 92 988 15 287 67 719 22 57

16 182 288 614 83 434 804 17 050 632 728 75 805 15 335 61

450 710 40 70 (9000) 19 008 67 86 86 110 (9000) 48 816 39 (9000)

651 882 700 809

20 065 110 15 96 202 44 447 (1500) 540 84 647 76 704 92

851 21 017 124 889 410 16 96 632 90 912 23 005 284 835 56 64

94 281 802 87 608 (1500) 686 704 40 922 23 005 284 835 56 64

812 21 042 47 814 43 63 90 634 738 89 988 23 007 251 486

(9000) 619 66 745 26 061 114 238 888 853 941 (1500) 27 043

68 832 510 655 706 897 389 (1500) 28 027 79 188 86 214 28 43 57

808 819 29 039 69 96 189 81 (1500) 406 878 901 5 88 (9000) 47

30 166 218 318 36 428 49 657 776 (9000) 902 836 31 221 87

907 (9000) 661 621 51 36 838 79 (9000) 32 289 808 (9000)

23 068 465 620 726 925 40 34 024 110 281 807 506 86 778 824 81

32 584 459 626 601 18 808 14 25 36 109 280 658 720 901 31

27 027 417 (9000) 707 38 092 132 102 89 605 35 958 39 011 106 31

84 227 86 71 847 88 (1500) 630 741

40 018 39 145 60 74 285 409 656 977 41 006 (1500) 60 189

230 702 449 627 737 815 42 088 (9000) 91 215 31 51 857 62

(9000) 440 633 634 (1500) 718 907 43 046 49 289 838 38 41 750

602 618 38 916 44 002 74 132 288 88 90 449 74 686 638 43 756

813 51 69 (9000) 78 43 172 885 449 51 77 654 654 716 855 924

46 022 78 179 224 400 882 77 864 47 114 210 818 68 428 86 208

41 516 76 227 69 (9000) 950 64 681 63 665 724 905 49 153 205

406 (9000) 571 (9000) 674 733 (9000) 586 78 938

406 581 78 421 58 652 88 57 (9000) 785 69 907 51 916 (9000)

308 491 601 51 943 52 027 455 71 78 684 87 840 53 082 (9000)

80 410 (9000) 46 68 41 67 670 77 (9000) 687 705 (9000) 856

86 54 266 800 71 751 818 60 61 55 016 63 (1500) 130 752 (1500)

970 56 732 90 208 78 976 45 906 85 708 (9000) 883 57 054 147

(1500) 289 390 661 85 904 38 35 001 680 089 59 005 77 213 34

447 614 938

Wiesbadener Bank

S. Bielefeld & Söhne.

Bureaux Webergasse 8, Parterre und I. Etage.

Telegramm-Adresse: Wiesbadbank. Telefon-Anschluss 633.

Reichsbank-Giro-Conto.

Beste Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Annahme von Börsen-Aufträgen für die Berliner, Frankfurter und alle anderen in- u. ausländischen Börsen. An- und Verkauf von Staatspapieren, Aktien, Hypothekenbank Pfandbriefen, Obligationen, Kupon und sonstiger Werthpapiere.

Eröffnung laufender Rechnungen zu den coulaantesten Bedingungen.

Vermiethung von feuer- und diebesicheren Tresors (Stahlpanzer-Safen) nach der allerneuesten Konstruktion, zur Aufbewahrung von Effekten und sonstigen Werthgegenständen unter eigenem Verschluss der Miether.

Abgabe von Checks und Tratten auf das In- und Ausland.

Auszahlungen an allen Plätzen der Welt. Ausstellung von Creditbriefen u. Circularcreditbriefen Umwechslung fremder Geldsorten und Banknoten

Einlösung von Coupons 14 Tage vor Fälligkeit.

Kostenfreie Verloosungscontrolle von Werthpapieren nach den bei uns eingelösten Coupons.

1812

Nachste Zieh. am 15. Mai.

Freiburger 15 Fres.-Loose. Haupttr. 15000 Frcs., fl. Tr. 23 Frcs.

Im ganzen Deutschen Reiche

gesetzlich zu spielen erlaubte Serienloose mit folg. abwechselnden Haupttr. appr. in Mark: 165,000, 75,000, 45,000, 30,000, 25,000, 16,000, 13,000, 12,000, 10,000 8000 etc.

Originalloose, sowie Anttheile durch Miteigenthums-Übertragung zu Bankpreisen. — Jedes Loose wird in dieser Ziehung mit einem Treffer gezogen!

Monatl. Beitrag 5 Mark Prospekte gratis durch Bankgeschäft Louis Schmidt, in Cassel. 68/25

Klauenöl,

präparirt für Nähmaschinen und Fahrräder von

H. Möbins & Sohn,

Knochenölsabrik,

Hannover.

Zu haben in allen besseren Handlungen. 702

Zimmerspähne

zu haben Zimmerplatz, Ecke der Keller- u. Adlerstr. Bestellungen werden auch Dohheimerstr. 40 ang. Norrmann u. Glöck. 1 St. h. 8052*

Museumstrasse 3.

Eröffnung.

Museumstrasse 3.

Conditorei Fritz Kunder.

Spezialität: ff. Dessert und Theebäckereien, Torten, Aufsätze, ff. Schlagrahmspeisen.

Eis zu jeder Tageszeit.

Prima Kaffee.

644

Gebrüder Baum,

vormals W. Thomas,

6 Webergasse 6. Ecke Kl. Burgstrasse

empfehlen

Knaben-Cheviot-Anzüge

Wasch-Anzüge

Paletots, Blousen, Hosen

Mädchen-Kleider

in Woll- und Waschstoffen

Jackets, Mäntel, Blousen, Schürzen, Mützen,

Hüte, Unterkleider, Strümpfe, Söckchen

bei

enormer Auswahl

zu

606

besonders billigen Preisen.

Indischer Thee.

Java à Pfd. 2.00

Ceylon „ „ 3.00

Derjeeling „ „ 4.00

empfiehlt

Johannes Becker,

Chin. Theehandlung,

Langgasse 12.

556

Friedrichstr. 38, II.

Sprechstunden: 11—12 Uhr. 3—4 1/2

648

Dr. Lugenbühl,

pract. Arzt.

Specialarzt für Kinderkrankheiten.

Wer billig und gut kaufen will,

laufe in der

Consum-Halle — Zahnstraße 2.

J. Spitz.

Butter! Eier!

Prima Pfälzer Landbutter per Pfund M. 1.10.

Feinste Süßrahm-Butter per Pfund M. 1.20.

Feinste deutsche Eier 2 Stück 9 Pf.

Schwere deutsche Eier 2 Stück 5 Pf., 25 Stück M. 1.20.

Große italienische Eier 2 Stück 6 und 7 Pf.

Gelee und Marmelade!

Feinste Fruchtarmelade per Pfd. 27 Pf., 10 Pfd.-Kochtopf

2.50 M., 10 Pfd.-Eimer 2.40 M.

Sogen. Kaiser-Gelee per Pfd. 22 Pf., 10 Pfd.-Eimer 2.10 M.,

10 Pfd.-Kochtopf 2.20 M.

Zweitschmied per Pfd. 24 Pf., 10 Pfd.-Kochtopf 2.45 M.

Apfelgelee per Pfd. 30 Pf., 10 Pfd.-Kochtopf 2.70 M.

Feinste Preiselbeeren per Pfd. 40 Pf., 10 Pfd.-Eimer 3.50 M.

Garantirt reines Schweinefleisch per Pfd. 43 Pf., bei

5 Pf. 40 Pf.

3581

Bestpreis:

Eigene Kaffeebrennerei (Emmer'sche Patent-Brennerei).

Naturell gebr. Kaffee, pro Pfd. 80 Pf., 90 Pf., 1.00 bis 1.80.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt

Emil Bommert. Verantwortlich für den politischen und

sonstigen textlichen Theil: Friedrich Kley, für den lokalen und

übrigen textlichen Theil: Hermann Ehrlich: für den

Inseratenthail verantwortlich: Ludwig Wirth.

Sämmtlich in Wiesbaden.

Beim Einkauf

von

Herren-Anzügen

erhält Jeder

in dem

Befleidungs-geschäft 1. Ranges

Gebr. Lesem

MAINZ

46 Schusterstraße 46

(gegenüber dem Waarenhause Tich)

die Ueberzeugung, daß er richtig, reell, preiswerth und aufmerksam bedient wird.

Die Auswahl ist riesig

Die Stoffe sind prachtvoll gewählt

Die Qualitäten sind solid

Die Verarbeitung ist tadellos

Die Preise sind enorm billig.

Herren-Anzüge, blau, braun und schwarz,
Herren-Anzüge, grau, beige und modelfarb,
Herren-Anzüge, olive, grün und tabak,
Herren-Anzüge, feine englische Dessins,
Herren-Anzüge, aus Boden und Melton,
Herren-Anzüge, aus Duxlin, Cheviot und Rammingarn,
Herren-Anzüge, aus Phantasiestoffen,
Herren-Anzüge, aus leichten Sommerstoffen,
Herren-Anzüge, à M. 15.—, 18.—, 20.—, 21.—,
Herren-Anzüge, „ 22.—, 24.—, 25.—, 28.—,
Herren-Anzüge, „ 30.—, 32.—, 33.—, 35.—,
Herren-Anzüge, „ 36.—, 38.—, 40.—, 45.—
etc. etc.

Herren-Hosen, Joppen, Saccos

jeder Art.

Radfahrer-Anzüge inpraktischen Facons
Radfahrer-Joppen und schönen
Radfahrer-Hosen Sportfarben.

Jünglings- u. Burschengarderoben

in collossaler Auswahl billigst.

In

Knaben- u. Kindergarderoben

höchste Leistungsfähigkeit.

Leinen-, Loden- und

Tafel-Confection

für Herren und Knaben.

Weisse und farbige Westen.

Waschanzüge, Waschblousen,
Schulanzüge.

Reichhaltigstes Sortiment, billigste Preise!

Arbeiter-Confection

jeder Art, enorm billig!

Feine und bedeutende Herrenschneiderei.

Anfertigung nach Maass.

Das Stofflager enthält erstklassige Fabrikate des In- und Auslandes, in reichster Auswahl. 1192

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Postgebühren. Einzelhefte 10 Pfg. für auswärts 50 Pfg. Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends Sonntags in zwei Ausg. gen.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener

General Anzeiger

Anzeigen.
Die Spaltweite beträgt 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt. Beilagen: 30 Pfg. für auswärts 50 Pfg. Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends Sonntags in zwei Ausg. gen.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Drei Beilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Kunstschaff. **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Weinland und im blauen Ländchen steht er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 105. Freitag, den 6. Mai 1898. XIII. Jahrgang.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf Freitag, den 6. Mai 1. J., Nachmittags 4 Uhr, in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

- Magistratsvorlage betreffend
 - Festsetzung von Fluchtlinien für die verlängerte Delaspéestraße und die Herrmühlgasse;
 - desgleichen für das Gelände zwischen der Seerobenstraße, der Lahn- und der verlängerten Westendstraße;
 - die freihändige Veräußerung einer städtischen Feldwegfläche zwischen Herderstraße und Kaiser Friedrich-Ring;
 - Neuwahl eines Armenpflegers für das 8. Quartier des 7. Armenbezirks;
 - Berichterstattung des Finanzausschusses, betreffend
 - Festsetzung des ordentlichen und des außerordentlichen Etats der städtischen Verwaltung für das Rechnungsjahr 1898/99;
 - Ankauf von Grundstücken in der Gemarkung von Dieblich;
 - Regelung der Gehalts- und Pensionsverhältnisse eines städtischen Bediensteten.
 - Berichterstattung des Bauausschusses, betreffend
 - den Fluchtlinienplan für die Districte „Kaltberg“ und „Weihertweg“;
 - den Fluchtlinienplan für das Gelände zwischen der Walkmühlstraße und der Platterstraße;
 - Festsetzung der für die Berechnung der Straßenbaukosten maßgebenden Einheitspreise für das Rechnungsjahr 1898/99;
 - desgleichen der Kanalbau- und Sinkfastrückstellungen;
 - die Art der Ausführung der Kanalarbeiten;
 - das Baugesuch des Architekten Herrn Jacobi wegen Errichtung eines Wohnhauses Ecke Langgasse und Kirchhofgasse.
 - Beicht der Commission, die Regulierung der Denkmalsfrage betreffend.
- Wiesbaden, den 2. Mai 1898.

238a Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Hierdurch wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in den in der Stadt aufgestellten **Transformatorstationen** (Anschlagssäulen) Apparate untergebracht sind, welche elektrische Energie von hoher Spannung (2500 Volt) führen, und daß deshalb ein Öffnen der Thüren, eine Beschädigung oder Zerstörung der Säulen oder eine Verletzung innerer Theile derselben mit **Lebensgefahr** verbunden ist.

Wiesbaden, den 1. Mai 1898.
240a Der Magistrat. J. B.: Geh.

Bekanntmachung.

Diesemigen Militärpflichtigen, welche sich in der Zeit vom 2. bis 9. März cr. hier zur Musterung gestellt haben, werden hierdurch aufgefordert, ihre **Loosungsscheine** binnen 14 Tagen im Rathhause, Zimmer Nr. 19 (Botenzimmer) abzuholen.

Wiesbaden, den 4. Mai 1898.
246a Der Magistrat. J. B. Geh.

Bekanntmachung.

Samstag, den 7. Mai 1. J., Nachmittags 8 Uhr, sollen in dem Versteigerungslocal Neugasse 6, verschiedene Mobilien öffentlich zwangsweise versteigert werden.

Wiesbaden, den 5. Mai 1898.
8095* Greckelins, Vollziehungsbeamter.

Bekanntmachung.

Montag den 16. d. Mts. Vormittags 11 Uhr sollen die Erben der Frau Jakob Rückert Witwe die nachbeschriebenen Immobilien als:

- 2ba No. 7089 r. r. des Lagerbuchs ein vierstöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Seitenbau und 3a 72qm Hofraum und Gebäudfläche, belegen an der Adlerstraße No. 67 zwischen Jakob Rückert Witwe und Wilhelm Krädmann
- 2 No. 7088 r. r. des Lagerbuchs ein dreistöckiges Wohnhaus mit dreistöckigem Hinterbau und 8a 40,75qm Hofraum und Gebäudfläche, belegen an der Adlerstraße No. 61, zwischen Heinrich Romberger und Carl Christian Schäfer
- 2bb No. 7089 r. r. des Lagerbuchs ein vierstöckiges Wohnhaus mit einstöckigem Hinterbau und 2a 77qm Hofraum und Gebäudfläche, belegen an der Adlerstraße No. 69, zwischen Jakob Rückert Witwe und Heinrich Schweinsberg
- 4 No. 6723 des Lagerbuchs 7 a 35,25 qm Acker „Rietberg“ 2r. Gewann zwischen Geismister Bäcker und Mathias Stiller
- 5 No. 7166 des Lagerbuchs 11 a 43,25 qm Acker „Am Todtenhof“ 5r. Gewann zwischen dem Staatsfiskus beiderseits und
- 2 No. 6644 r. r. des Lagerbuchs 31a 76,75 qm Acker „Weidenstadterweg“ 5r. Gewann zwischen August Romberger und Rietegenthümer und einem Feldweg

in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55 abtheilungshalber versteigern lassen.
Wiesbaden, den 3. Mai 1898.

243a Der Oberbürgermeister. J. B. Körner.

Stadtbaunamt Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Ausführung der Zimmererarbeiten für die Erweiterungsbauten der Fleischhül- und Eisereugungsanlage auf dem städtischen Schlacht- und Viehhof hierseits soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhause Zimmer Nr. 42 eingesehen, aber auch von dort mit Ausnahme der Zeichnungen gegen Zahlung von 1 M. bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift **H. A. 64** versehene Angebote sind bis spätestens **Freitag, den 13. Mai 1898, Vormittags 10 Uhr,** zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, hierher einzureichen.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.
Wiesbaden, den 3. Mai 1898.

244a Der Stadtbaumeister: Genamer.

Viehhof-Marktbericht für die Woche vom 28. April 1898 bis 4. Mai 1898.

Wiegung	Es waren aufgetrieben	Qualität	Preise	von — bis	Anmerkung.
	Stück		Stk.	Pf.	
Ochsen	77	I.	50 kg	68	70
		II.	Schlachsgewicht	62	64
Rühe	104	I.		56	57
		II.		48	50
Schweine	650		1 kg	1 00	1 10
Rälber	516		Schlachsgewicht	1 20	1 50
Hammel	164			1 16	1 22
Ferkel	419		Stück	25	36

Wiesbaden, den 4. Mai, 1898.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden Neugasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 M. bis 2100 M. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10% Zinsen (von M. 2 monatlich 1 2/3 Pfg.) giebt und daß die Tagatoren von 8 — 10 Uhr Vormittags und von 2 — 3 Nachmittags im Leihhause anwesend sind.

432 Die Leihhaus-Deputation.



Freitag, den 6. Mai 1898. Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert.

- Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.
- Manöver-Marsch Sappé.
 - Ouverture zur Oper „Die Vestalin“ Spontini.
 - Chor und Arietta aus der Oper „Der Postillon von Longjumeau“ Adam.
 - Liebesgöttin-Walzer Beyer.
 - Polonaise in A-dur op. 40 Chopin.
 - Variationen über ein slavisches Lied aus der Coppelia-Suite Delibes.
 - a) Gondoliera. b) Perpetuum mobile Frz. Ries.
 - Fantasie aus „Der fliegende Holländer“ Wagner.

Kurhaus zu Wiesbaden. Am Geburtstage Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preussen

Freitag, den 6. Mai 1898, Abends 8 Uhr:

Fest-Konzert mit patriotischem Programm des städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung des Kapellmeister Herrn Louis Lüstner.

- Fest-Ouverture op. 124
- a) Dankgebet, altniederländisches Volkslied. b) Das deutsche Lied Kalliwoda.
- Zwei altpreussische Armee-Märsche: a) Marsch der Pappenheimer, b) der Torgauer.
- Kaiser-Walzer Joh. Strauss.
- Jubel-Ouverture Weber.
- Potpourri über patriotische Lieder Conradi.
- Geburtstagsmarsch Taubert.

Während des Konzertes (nur bei günstiger Witterung) **bengalische Beleuchtung.**

Die Initialen Seiner Kaiserl. und Königl. Hoheit mit Krone in Brillantlichterfeuer und römischen Lichtern.

Bouquet von Raketen, bunten Leuchtkugeln etc.

Eintritt gegen Abonnements- und Fremdenkarten (für ein Jahr oder sechs Wochen), sowie Tageskarten zu 1 Mk. Sämmtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen. Bei ungünstiger Witterung findet das Patriotische Konzert im grossen Saale statt.

Städtische Kur-Verwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden. Am Samstag, den 7. Mai d. Js., 8 1/2 Uhr Abends, findet die erste diesjährige

Réunion dansante

in den Sälen des Kurhauses statt.

Zum Besuche dieser besonderen Veranstaltung werden hiermit diejenigen **Kurfremden**, welche **Jahres- oder Saisonkarten** und diejenigen **hiesigen Einwohner**, welche **Abonnementskarten** gelöst haben, ergebenst **eingeladen**.

Die Einführung von **Nicht-Inhabern** solcher Karten kann generell **nicht** gestattet werden.

Tageskarten, sowie eine Beikarte für minderjährige Söhne berechtigen **nicht** zum Besuche der Réunion.

Anzug: **Balltoilette** (Herren: Frack und weisse Binde.

Wiesbaden, den 3. Mai 1898.
Städtische Kur-Verwaltung: von Ebmeyer, Kurdirector.

Fremden-Verzeichniss.

vom 5. Mai 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Callisch, Kfm. Paris	Hotel Wald.	Blank, Kfm. Mildenberg
Schreitmüller, Schw.-Gmünd	Vogt, Paderborn	Gunther, Kfm. Hanau	Oehlers, Kfm. Frankfurt
Welter m. Fr. Neuss		Völkers, Kfm. Köln	Zschweigert, Frankenberg
Selterberg m. Fr. Gothenburg		Boecker, Kfm. Cassel	Fitzan, Kfm. Frankfurt
Westphal m. Fr. Schwerin		Rotze, Kfm. Köln	Feith, Kfm. Köln
Geitner m. Fr. Schneeberg		Erb, Lübeck	Mecklenburg, Kfm. Wien
Rimzing m. Fr. Rotterdam		Volckmer, Kfm. Hamburg	Dr. Lip, Fr. m. T. Witzhausen
Taschner m. Fr. Crefeld			
Valz, Fr. Oschatz			
Schmidt-Volz, Fr. Oschatz			
Chales, Köln			
Uhde m. Fr. Eisleben			
Kahn, Stuttgart			
Muncke, Bremen			
Zieger, München			
Endres, Kfm. Köln			
Hotel Aegir.			
Struck m. Fr. Petersburg			
Struck, 2 Fr. Petersburg			
Möller, Wien			
Möller, Fr. Wien			
Bornie, Fr. Haag			
Bornie, Fr. Haag			
Peltzer-Peacher m. Fr. Rheydt			
von Sehlen, Fr. Rheydt			
Bahnhof-Hotel.			
Klose, Kfm. Aalen			
Butterwieser, Bruchsal			
Stein, Kfm. Köln			
Rompelberg, Kfm. Crefeld			
Peters, Fr. Möers			
Röter, Fr. Frankfurt			
Salomon, Kfm. Köln			
Hotel Badischer Hof.			
Guthers, Kfm. Nürnberg			
Guthers, Fr. Bamberg			
Koburger, Fr. Bamberg			
Bensinger, Kfm. Frankfurt			
Hotel Bellevue.			
Wodicka m. Fr. Hamburg			
Schmidt, Fr. Hamburg			
Giweb, London			
Laue m. Fr. Manchester			
Hempel m. Fr. Chemnitz			
Jensen, Fr. Gothenburg			
Luden m. Fr. Haag			
Schwarzer Beck.			
von Groddeck, Fr. Ostpreussen			
Schneider m. Fr. Salzwedel			
Rogge m. Fr. Harburg			
Bennecke m. Fr. Blankenburg			
Mittenzwey m. Fr. Eisenach			
Ribbeck, Fr. Coburg			
Hauer, Oberst. Augsburg			
Gross, Mainz			
Cölnischer Hof.			
Cella, München			
Hübner m. Fr. Finkenherd			
Senkenberg, Wasserndorf			
Hotel Elmhorn.			
Hanff, Kfm. Mannheim			
Wohlleben, Kfm. Prag			
Levi, Kfm. Düsseldorf			
Pöhl, Kfm. München			
Markendorff, Kfm. Dresden			
Hölkens, Kfm. Weisenthurm			
Zimmermann, Priv. m. Tocht. Heggelheim			
Rosenthaler, Kfm. Stuttgart			
Ulbricht, Kfm. Aue			
Fürth, Kfm. Offenbach			
Eisenbahn-Hotel.			
Bachschmidt, Kfm. Metzingen			
Gutzeit, Kfm. Leipzig			
Schonken m. Fr. Brüssel			
Vandenput m. Fr. Brüssel			
Freyman, Kfm. Hamburg			
Haake m. Fr. Berlin			
Koppus, Mülhausen			
Cohn, Kfm. Berlin			
Hof, Kfm. Limburg			
Winterberger, Insp. Berlin			
Weil, Kfm. Cognac			
Badhaus zum Engel.			
v. Rhöneck, Fr. Philippsthal			
Steuer-Schwarzburg, Fr. Dr. Leipzig			
Schwarzburg, Kfm. Leipzig			
Rühle m. Fr. Leipzig			
Neumann, Fr. Leipzig			
Grossschupf, Fr. Leipzig			
Mebius, Consul. Dresden			
Hefelmann, Kfm. m. Fr. u. Tochter. Dresden			
Geiger, Fr. Frankfurt			
Eilenberg, Fr. Haardorf			
Erbsprinz.			
Kroneberger Kfm. Happestädten			
Hess, Kfm. Idstein			
Rägarner, Fr. Würzburg			
Schwarz, Fr. Frankfurt			
Schulz, Ober-Telegr.-Assistent. Frankfurt			
Wielop, Kfm. Bielefeld			
Europäischer Hof.			
Apell, Fr. Renth. Erfurt			
Biker, Fr. München			
Hochstädter m. Fr. Nördlingen			
Gebauer, R.-A. Konitz			
Gebauer, Fr. Konitz			
Nöller, Fr. Berlin			
Librowicz, Warschau			
Hotel Feussner.			
Möller, Fr. Leipzig			
Günther, Frankfurt			
Wäizer, Freiburg			
Zingel, Zeitz			

Wetzstein, Kfm. Nürnberg	Dief, Goss. Taunus-Hotel.	Düsseldorf, Folgentreu.
Dürr, Fr. Brook	Tenhoff, Schausp. Taunus-Hotel.	Nico, Dr. Gräfrath.
Park-Hotel.	Rütgens m. Fr., Dr. Gräfrath.	Kimbuch, Düren
Pustet, Kgl. Commerzienrath.	Almenröder, Pfr. Oberbiel	Almenröder, Pfr. Oberbiel
m. Fam. Regensburg	v. Andel, Pfr. Königsberg	Huchhausen, Mannheim
Pfälzer Hof.	Daus, Berlin	Hauch, Berlin
Pfalzgraf, Postassistent. m. Frau.	Schlosser m. Fr. u. T. Berlin	Fröhlich, 2 Fr. Christiania
Klein m. Fr. Berlin	Rosenthal m. Fr. Berlin	Hotel Spiegel.
Klein m. Fr. Berlin	Frejer, Stadtbaur. Meissen	Johansen, Jankopnig
Dierkes, Kfm. Dalhousen	Köcher, Gutsbesitzer. Lüttenhendorf	Schürmann, Dr. Hannover
Vogel, Neuburg	Schürmann, Fr. Hannover	Kindermann m. Fr. Berlin
Müller, Ludwigsburg	Hagstamm, Jankoping	Ochs, Fr. Berlin
Werl m. Fr. Frankfurt	Ochs, Landwirth. Berlin	Frentzel, Dresden
Freund m. Fr. Mainz	Angermann, Berlin	Täger, Gutsbes. Russland
Müller m. Fr. Kreuznach	Mouval, Russland	Sielanko, Leipzig
Promenade-Hotel.	Brann, Berlin	Quellenhof.
Dr. Seeligmann, Karlsruhe	Koch, Frankfurt	Leubert m. Fr. Ludwigshafen
Kaufmann, Kfm. Frankfurt	Heinze m. Fr. Dresden	Hotel Victoria.
Rhein-Hotel.	Heyner, Crefeld	Volmer m. Fr. Genua
Dyes, Riga	Ritter m. Fr., Gutsbesitzer. Dürkheim	Griesbar m. Fr. Haag
Guthmann m. Fr. Mannheim	May, Fr. M.-Gladbach	Schürmann, M.-Gladbach
Hamburc, Fabrikbes. Berlin	Freisleben, Commerzien-Rath. Leipzig	Gaube, Fr. Barmen
Hardy, London	Gaube, Fr. Eitorf	Lejonne, Köln
Schmitz m. Fr. Bonn	Lejonne, Köln	Vier Jahreszeiten.
Amann, Rent. München	Ottow m. T. Stolp	Troye, Fr. Bergen
Dr. Praetorius, Sanitätsrath. Katzenelnbogen	Netzer m. Fam. Berlin	Deppe, Fr. Hamburg
Kann, Rent. Katzenelnbogen	Deppe, Fr. Hamburg	des Tombes, Rentn. Utrecht
Mansfeldt, Fr. Riga	van Gernep m. Fam. Holland	Lessen, Rentn. Berlin
Reinecke m. Fr. Altona	Folsche, Dr. Magdeburg	Hotel Weiss.
Freih. v. Ziegler, Offizier. Schloss Landsbach	Weitlauf, Deidesheim	In Privathäusern.
Hotel Rose.	Museumstr. 4.	Wachtmeister, Graf Schweden
Schmelcher, Med.-R. Amberg	Wachtmeister, Gräfin Schweden	Villa Moutosita.
Ewerlöf, Auditor. Karlskrona	Kinawer, Warschau	Wolfstein m. Fr. Köln
Rydow, Kfm. Karlskrona	Pension Margarethe, Norwegen	Paasche, Rentn. Norwegen
Ohlsson, Kfm. Karlskrona	Paasche, Fr. Norwegen	Pension Norothal 10.
Mittag m. Fr. Magdeburg	Prior, Fr. Vöveburg	Dombrowsky, Lt. z. S. Kiel
Mrs. Breuschley, England	Nerostr. 31.	Felsberg, Fr. Dresden
Mr. u. Mrs. Towashend England	Wilhelmstr. 38.	de Ves von Steenwigh, Baronesse. Amhem
Aber, Verlagshändler m. Bed. Berlin	de Ves von Steenwigh, Breda. Silms	Taunusstr. 16.
Klein, Fr. Thalbruch	Schrader, Fr. Oberpost-Dir. Weimar	v. Rex, Fr. Weimar
Berggreen, Kfm. Karlskrona	Kieff m. Fr. Kaiserslautern	
Mrs. Pescatore, Luxemburg		
Johansen, Fr. m. T. Christiania		
Sir Arthur u. Lady Grant. England		
Miss Trosser, England		
Doughty, Fbkt. Oelsnitz		
Hartenstein, Kfm. Plauen		
Ferno, Oberst m. Fr. Bonn		
Goldenes Kreuz.		
Ruthardt, Fr. London		
Firth, Fr. London		
Raitz von Treutz, Strassburg		
Kass, Kfm. Uraiter		
Rosenprist, Uraiter		
Müller, Amöneburg		
Fleischsee Gottesbelohnungshütte		
Neumann, Priv. Ludwigshafen		
Stöppler, F. Kirchheimbolanden		
Damm, Fabrik. Würzburg		
Damm, Fr. Würzburg		
Badhaus zur Goldenen Krone.		
Roth m. Fr. Würzburg		
Lutze m. Fr. Halle		
Meyerstein, Fr. m. Bed. Berlin		
Weisse Lilien.		
Rupach m. Fr. Berlin		
Badecker, Lehrer. Hormar		
Hotel Metropole.		
Beermann, Bordeaux		
Berber, Concertmstr. Leipzig		
Wahl m. Fr. Luxemburg		
Dr. Voltz, Bankdirector a. D. München		
Oestergren, Kfm. Stockholm		
Haas, Kfm. Berlin		
Vissering, Rechtsanw. m. Fr. Amsterdam		
Daensels m. Fam. Haag		
Diederich, Fr. m. Kind u. Bed. Düsseldorf		
Hotel National.		
Löwenberger m. Fr. Mannheim		
Wissotzky, Kfm. Moskau		
Curanstalt Bad Nerothal.		
Goellner, Gutsbesitzer m. Fr. Schweidnitz		
Loewy, Fr. Berlin		
Woerval, Gutsbes. m. Fr. u. Diener. Wilna		
Sielanko, Gutsbes. Wilna		
Neuenhof.		
Ball, Kfm. Berlin		
Funken m. Fr. Coblenz		
Lesemeister, Kfm. Köln		
v. Radinski, Ing. Köln		
Mesch, Ing. Berlin		
Hotel du Nord.		
Huydecooper, Fr. Haag		
Wentholt, Fr. Haag		
Hotel Oranien.		
Mad. Wüste. Holland		
Alle, Tonstein m. Bed. Holland		
Hallström m. Fr. Nienburg		
Pariser Hof.		
Hesse, Fr. Magdeburg		
Hübner, Fr. Brandenburg		
Behrens, Kfm. Magdeburg		
Falke, Brauereibes. Offenbach		
Werner, Fr. Zwickau		
Eisenstadt, Bankdir. Moskau		
Derichsweiler, Kgl. Hypoth.-bewahrer z. D. Ahrweiler		
Altenöder, Kfm. Mittenwalde		
Glier, Kfm. Klingenthal		
Priest m. Fr. Breslau		
Albrecht, Bürgermeistr. Jarmen		

3 Vertikows, 3 Commoden, 3 Schreibtische, 1 Tisch mit Decke, 1 ovaler Tisch nußbaum, 3 Kannapees, 1 Sopha mit 6 gepolsterten Stühlen (grün Blau), 1 Sopha (grün Blau), 3 Barockstühle, 1 Spiegel, 3 Bilder, 4 Blatt Vorhänge mit Gallerien und 1 Teppich, ferner 88 Coupon Stoffe, 105 Winter-Heberzieher und Pelierine-Mäntel, 84 Herren-Sommeranzüge, 50 Herren-Anzüge, sowie 45 Kistchen Cigarren und 7000 Cigaretten öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, den 5. Mai 1898.

716 Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 6. Mai d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13 dahier, folgende Gegenstände, als: 1 Sopha, 1 Kleiderschrank, 1 Tisch mit Decke, 1 Conjolen, 1 Kommode, 1 Nähmaschine, eine Theke mit Waage u. dgl. m. gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert. Wiesbaden, den 5. Mai 1898.

715 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 6. Mai cr., Mittags 12 Uhr werden in dem Pfandlokal Dogheimerstr. 11/13 folgende Gegenstände als: 1 Regulator, 1 Commode, 4 Bilder, 5 Kleiderschränke, 2 Vertikow, 1 Sopha, 1 Ladeneinrichtung, 3 Schreibtische, 2 Spiegelschränke, 1 Phonograph, 2 Dugend Betttücher, 1 1/2 Dugend Kopfbedüge, 2 Dugend Handtücher, 18 Tischtücher, ca. 5 Willen Cigarren u. dgl. m. öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, den 5. Mai 1898.

718 Schneider, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 6. Mai Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13 folgende Mobilien zwangsweise versteigert: 2 Spiegel, 2 Commoden, 1 Tisch, ein Waschschrankchen, 1 Sopha 2 Spiegelschränke u. s. w. Wiesbaden, den 5. Mai 1898.

719 Kohlhaas, Gerichtsvollzieher.

III. Bekanntmachungen von Sonnenberg.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Die diesjährige öffentliche Impfung findet hier am Freitag, den 6. Mai l. J., Nachmittags, im Rathhaussaal (Hofhaus) statt, und zwar für:

a) Erstimpfungen mit den Anfangsbuchstaben der Familiennamen A—H einschl. 2 Uhr J—Z einschl. 2 1/4 Uhr.

b) Wiederimpfungen ohne Ausnahme 3 1/4 Uhr. Impfpflichtig sind alle im Jahre 1886 und 1896 geborenen Kinder, soweit sie nicht mit Erfolg geimpft worden sind oder nach ärztlichem Zeugnis die natürlichen Blattern überstanden haben, ferner diejenigen Kinder, welche in früheren Jahren wegen Krankheit zurückgestellt oder der Impfung oder Wiederimpfung vorchriftswidrig entzogen worden sind.

Die Nachschau findet Freitag, den 13. Mai l. J. Nachmittags 2 Uhr für die Impflinge und 2 1/4 Uhr für die Erstimpfungen statt.

Sonnenberg, den 4. Mai 1898. Der Bürgermeister. Seelgen.

Nichtamtliche Anzeigen.

Bau- und Brennholz-Versteigerung

findet heute Freitag, den 6. Mai cr., Nachmittags präcis 2 Uhr anfangend am Abbruch Dogheimerstraße 27 durch den Unterzeichneten statt.

713 Wilh. Helfrich.

Auctionator und Taxator.

Für ein kleines Spezereiwaarengeschäft billig zu kaufen gesucht:

1 Real, 1 Theke, 2 Erkergeheile, Petroleummeßapparat, 1 Decimalswaage, 1 Tafelwaage, 1 Petroleumhängelampe, 1 kleiner Eisschrank etc. Offerten u. B. C. 100 an die Exped. ds. Blattes erbeten. 1196

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Verpachtung.

Samstag, den 7. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr, werden die in hiesiger Gemarkung belegenen Domänen-Grundstücke

Lagerbuch Nr. 5754a, Acker im District: „Kirschbaum“ 3. Gewann, links der Eisenbahn, 91 Ruthen groß, desgl. im District: „Unter Hölzerborn“ 1. Gewann, 51 Ruthen groß, an Ort und Stelle auf die Dauer von 4 Jahren öffentlich verpachtet.

Wiesbaden, den 4. Mai 1898. 704 Königl. Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Freitag, den 6. Mai d. J., werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13 dahier: 1 Spiegelschrank, 1 zweith. Kleiderschrank, 1 Sekretär,

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik
für unsere Abonnenten
5 Pfg. pro Zeile.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei wöchentlich drei-
maliger Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Haben Sie

Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“, der täglich erscheint und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Behörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird. Der Insertionspreis beträgt für kleine Wohnungs-Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur 2 Mark, bei täglicher Aufnahme nur 4 Mark pro Monat.

Vermietungen

Grosse Wohnung.

Albrechtstr. 41, II.

ist eine neu hergerichtete große Wohnung im 1. Stock von fünf Zimmern u. reich bemess. Zubeh. (Spülkloset im Abfluß d. Wohn.) zu ermäß. Pr. sof. zu verm. 1079

Worikstraße 72,

unmittelbar am Ring, 1. o. 3. Et. hochgeleg. Wohn. von 5 Zimmern, gr. Balkon, m. reichl. Zubeh., prachtl. Fernsicht, weggangh. zu verm. Näh. Part. 844

Bachmayerstr. 10,

Villa mit Schweizerhaus, 22 Zimmer u. Garten, zusammen oder getheilt zu verm. 2228 Näh. Balkmühlstr. 25, 1.

Dohheimerstr. 46

Ede des Kaiser Friedrich-Ring, ist sofort der 3. Stock von vier Zimmern, Küche, Keller und ein Verschlag an ruhige Familie, ohne Kinder, zu verm. Hohe gesunde Lage mit prachtvoller Fernsicht. Preis 500 Mark. 8013*

Mittel-Wohnung.

Friedrichstraße 29

Wohnung, eine Wohnung 3 Zimmer, Küche, Mansarde im Hinterb. zu vermieten. 2511

Adlerstraße 16a

Part., 2 3 Zimmer-Wohn. zu vermieten. 2453

Hermannstr. 20

find 3 Zimmer und Zubeh. auf 1. April oder später zu verm. Näh. Vorderb. 1 St. r. 2454

Hellmundstr. 2

ist eine Wohnung im 2. Stock rechts, 3 Zimmer, Küche und Zubeh. auf 1. Juli weggangh. halber zu vermieten. Näheres Hinterhaus 1. Stock. 2603

Blücherstraße 12

3 Zimmer, Küche nebst Zubeh. zu vermieten. Zu erfragen Blücherstraße 10, im Hinterhaus bei Joh. Sauer. 2552

Kleine Wohnung.

Ludwigstraße 20

ein Logis per 1. Juni zu vermieten. 2710

Hellmundstr. 28

1 St., find Wegzug halber drei Zimmer, Küche und Keller per 1. Juli zu verm., eventl. auch früher. 8081*

Friedrichstraße 29

Wohnung, eine Wohnung 2 Zimmer, Küche, Mansarde zu vermieten. 2512

Spiegelgasse 8

ein Mansardzimmer und Küche auf gleich o. später zu verm. 2597

Hochstraße No. 9

ist ein Logis, Stube, Kammer und Küche, auf gleich oder später zu vermieten. 2711

Adlerstraße 9

2 Zimmer, Küche und Zubeh. auf 1. Juli zu verm. 2625

Schwalbacherstr. 51

find 2 Kammern auf April zu verm. Näh. bei Daniel Beckel. Adolfsstraße 14. 2184

Steingasse 31

Hth., ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubeh. auf 1. Mai oder später zu vermieten. 2649

Blatterstraße 58

freundl. Wohn., 1 Zim. u. Küche, zu verm. Näh. 3. Stock. 2227

Adlerstraße 30

ist ein kleines Logis auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst bei Heinrich Böcher, 1 St. 2693

Römerberg 8

eine leere Stube zu verm. 7973*

Läden. Büreaus.

Bleichstraße 20

Laden mit Wohnung, wo seit sechs Jahren Specerei und Gemüsgeschäft ohne Unterbrechung betrieben, per 1. Juli zu verm. 2603

Sedanplatz 9

ein kleiner Laden mit kleiner Wohnung für 450 Mk. sofort zu verm. Näh. 3 St. 2557

Saalgasse 38

Laden mit Ladenzimmer event. Wohnung zu verm. auf 1. April 1898. Näh. bei August Köhler. 1084

Eine Bäckerei

Schwalbacherstraße 51 zu vermieten. Näheres bei Daniel Beckel, Adolfsstr. 14. 2185

Kirchgasse 19

ein Laden, worin seit 20 Jahren ein fein. Friseurgeschäft betrieben wurde, ist auf 1. Okt. zu verm. Näh. bei Krieg, im Lad. 2058

Mehrerladen

im südlichen Stadtteil Konkurrenzfreie Lage (Neubau) mit allen dazu gehörigen Räumen auf 1. Juli oder später zu vermieten. Off. unter Z. 1090 an die Exp. erbeten. 2444

Schwalbacherstr. 47

ein Laden mit Wohnung event. Nebenräumen zu verm. 2174

Schwalbacherstr. 14

Laden zu verm. Näh. Part. 1083

In Schierstein

Wörthstraße 3 Wohnung mit Laden und Wein- Keller zu vermieten. Näh. daselbst bei Fr. Schneider. 2576

Leere Zimmer.

Westendstraße 5

ein großes Frontspitzzimmer zu vermieten. 2659

Ludwigstraße 10

eine große Mansarde zu vermieten. 2476

Schachtstraße 30

2 ineinandergelagerte Mansarden, sowie eine einzelne zu verm. 2450

Schulberg 15

1 leeres Zimmer zu vermieten. Näh. Vorderb. Part. 2566

Möblierte Zimmer

Helenenstraße 12

Hth. Part., können 1 auch 2 reinliche Arbeiter gute Schlafstelle erhalten. 7882*

Feldstraße 18,

2 Tr. r., erh. ein reinf. Arbeiter Schlafstelle. 2682

Hellmundstr. 3, 2,

1 oder 2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 2286

Mauergasse 8

Hth. 2 St. rechts, können 1-2 reinf. Arbeiter Logis erh. 7815*

Wellrichstraße 33

Hinterhaus 1 Stg. links, erhält ein reinf. Arbeiter Logis. 7713*

Hellmundstr. 41

2 Stiegen, kann ein anständiger Mann sof. Kost u. Log. erh. 7753*

Wiegergasse 18

einfach möbl. Zimmer an reinf. Arbeiter zu vermieten. 2279

Wiegergasse 18

einfach möbl. Zimmer an reinf. Arbeiter zu vermieten. 2279

Wiegergasse 18

einfach möbl. Zimmer an reinf. Arbeiter zu vermieten. 2279

Wiegergasse 18

einfach möbl. Zimmer an reinf. Arbeiter zu vermieten. 2279

Wiegergasse 18

einfach möbl. Zimmer an reinf. Arbeiter zu vermieten. 2279

Wiegergasse 18

einfach möbl. Zimmer an reinf. Arbeiter zu vermieten. 2279

Helenenstraße 12

Hth. Part., können 1 auch 2 reinf. Arbeiter gute Schlafst. erh. 8074*

Adlerstraße 18

3 St. hoch, erhalten reinliche Arbeiter gute billige Kost und Logis. 8041*

Herrngartenstr. 17

3 Tr. 1., 1 leeres Zimmer für einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten. 8088*

Frankenstr. 11

2. Stock, ein möbl. Zimmer bill. zu vermieten. 8080*

Frankenstraße 4

1 St. 1., schön möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 8056*

Schulberg 15

Hth. p. rechts, eine möbl. Mansarde zu vermieten. 8015*

Ellenbogengasse 7

Hth. 1. St., ein schön möbliertes Zimmer, pro Monat 15 M., sofort zu vermieten. 2696

Stiftstraße 14

Gartenhaus Part. 1., möbliertes Zimmer billig zu verm. 2688

Zimmer

für einzelnen Herrn

Gustav-Adolfstr. 10,

Hochpart., 2 sehr freundliche, gut möblierte Zimmer, in neuem Hause, jedes mit separatem Eingang preiswerth sofort zu vermieten. (Elektr. Bahn in nächster Nähe; zum Nerothal 1/4 Stunde; sehr ruhige, gesunde Lage.) 7753*

Sedanstraße 5

Hth. 1 St. 1., möbliertes Zimmer zu vermieten. 2510

Walramstraße 13

Barriere, erhalten anständige Arbeiter gute Kost und Logis. 2669

Sedanplatz 6

2 St., schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2680

Friedrichstr. 50

1. St. r., ein einf. möbl. Frontspitzzimmer zu verm. 2686

Frankenstr. 24 11.

Ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 8072*

Suchen Sie

eine Wohnung,

so lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“. Derselbe erscheint täglich und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen u. c. zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zusammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt.

Heirathen

Jeden Standes werden prompt und reell unter strengster Diskretion vermittelt. Adressen mit Einlage einer Freimarke beliebe man unter Offert. W. 12 an den Verlag dieses Blattes einzuliefern.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 9 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Raffin gold.

Trauringe

liefert das Stück von 5 Mk. an.

Reparaturen

in sämtlichen Schmuckfachen, sowie Neuverfertigung derselben in sauberster Ausführung und allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter

Langgasse 3, 1. Etage.

Kein Laden. 16

W. & G. Weyershäuser

Rechtsconsulenten.

Wiesbaden,

Friedrichstraße 23, 1. Stock.

Bureau für Credit u. Personal-Kontrollen, Vermittlung von Hypotheken, K. u. Verkauf von Immobilien u. c. 2672

Kaufe jeden Posten

Briefmarken

gebraucht, sowie ungebraucht, von Deutschland, Baden, Bayern, Hamburg, Lübeck, Bremen, Hannover, Oldenburg, Braunschweig, Württemberg u. c. sowie auch andere Staaten. 7753*

G. R. Engel, Spiegelgasse 6.

Ein neues

Halbverdeck

zu verkaufen. Ph. Obth, Feldstraße 8. 2617*

Eine pol. Bettstelle m. Sprung-

rahmen sehr billig zu verk. Friedrichstr. 21, Stb. 8079*

Zu verkaufen:

Vollständiges Bett, gut, Bettzeug, Badewanne, Schrank, Kommode, Kleiderkasten 79, Part. 8055*

Kanarien-Hedkähige

mit Nistkästen zu verkaufen Sedanstraße 1, 1 St. 1. 2496

Waldramstraße 13

Barriere, erhalten anständige Arbeiter gute Kost und Logis. 2669

Sedanplatz 6

2 St., schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2680

Friedrichstr. 50

1. St. r., ein einf. möbl. Frontspitzzimmer zu verm. 2686

Frankenstr. 24 11.

Ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 8072*

Waldramstraße 13

Barriere, erhalten anständige Arbeiter gute Kost und Logis. 2669

Sedanplatz 6

2 St., schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2680

Friedrichstr. 50

1. St. r., ein einf. möbl. Frontspitzzimmer zu verm. 2686

Frankenstr. 24 11.

Ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 8072*

Waldramstraße 13

Barriere, erhalten anständige Arbeiter gute Kost und Logis. 2669

15 Mk. Belohnung!

Große, gelbweiße, sehr scharfe Nase (Kater) seit einiger Zeit abhanden gekommen. Wer über den Verbleib oder Aufenthalt Auskunft giebt, erhält obige Belohn. Elisabethenstr. 23, 2. 8070*

Abbruch Langgasse.

daselbst sind gut erhaltene Fenster, Türen mit Bekleidung, sowie einige Oefen, 1 gemauertes Herd, Treppen, Ban- und Brennholz zu haben. 2626

Ein leichtes

Feder-Harrnchen

zu kaufen gesucht. 8069* Müller, Nibelstraße 8, Stb.

Pneumatic-

Fahrrad

(Halbrenner) fast neu, billig zu verkaufen. Frankfurterstr. 12, Barriere, Wirtschaft. 8085*

Ein Fahnenbild

(Kunstschloffer-Arbeit) 66x40 gr., billig zu verkaufen. 2587 G. Koch, Westendstraße 3.

Ladenreal

für Speereigenschaft, Wandreal, Kartoffelwaage und dergl. sofort zu verkaufen. Hellmundstraße 40, Part. 2602*

Ein junger, wachamer

Hund, 1/2 Jahr alt (Dogge), zu verkaufen. 2558 Oranienstraße 54, Stb.

Leider, Küchenkrant

2 Bettstellen, Kuchentisch (gut gearbeitet) preiswerth zu verkaufen. Adlerstraße 11, Schreinerwerkstätte.

Capitalien.

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Stern's

Hypotheken-Agentur,

Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittlung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle, sowie von Restkaufschillingen in jeder beliebigen Höhe.

Blumen-Behandtheile

für Papierbl. empfiehlt billig V. Santen, 8019* Schillerplatz 2, Stb. 2. Stock.

Unterricht.

Fachschule

für Bau- und

Wiesbaden.

Kunstgewerbetreibende

Das Sommer-Halbjahr hat bereits begonnen und können weitere Anmeldungen nur noch bis zum 9. ds. Mts. berücksichtigt werden. 691

Der Vorstand.

Stenographie u.

Diese überall verlangten Fertigkeiten lehrt gründlich nach 11-jähr. Praxis in Privat-Cursen M. Goltz, Buchh. u. Stenograph, Röderalle 12, 2.

Schreibmaschine.

Ich kaufe stets gegen sofortige Kasse einzelne Möbelstücke, ganze Wohnungen, Einrichtungen, Kassen, Eischränke, Pianos, Teppiche u. c. auch übernehme ich Versteigerungen. Aufträge erledige ich sofort. 1728

A. Heinemer, Albrechtstraße 24

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Bädern, Herrschaftswohnungen etc. etc.

Frankfurterstraße 11 mit Garten sehr preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Bordere Weißstraße ist ein kl. Etagehaus sehr preisw. p. sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Bierstädterstr. comfortable Villa mit Garten für M. 50,000 zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. rent. feines Etagehaus, Dranienstraße, eines do. Rheinstr. durch J. Chr. Glücklich.

Zu besserer Lage Verhältn. halber per sofort zu verkaufen Doppelvilla m. Stallung, für Fremdenpension geeignet, für M. 85,000 durch J. Chr. Glücklich.

Zu vl. Weg. h. Villa mit ca. 62 Duadr.-Ruthen Garten, Sonnenbergerstr., für 70,000 M. d. J. Chr. Glücklich.

Zu verk. sehr schöne Villa, dicht bei der Sonnenbergerstr. u. dem Kurpark, für 64,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Villen, Painerweg. Näheres durch J. Chr. Glücklich.

Haus mit altem Restaurant (hier) mit Invent. preisw. zu verk. durch J. Chr. Glücklich.

Schöne vollst. neugelegte Villa im Nerothal, 10 Zimmer, 5 Bän., preiswerth zu verk. durch J. Chr. Glücklich.

Bordere Parkstr. sch. Bauplatz u. mittl. Grundweg dito, preiswerth zu verk. durch J. Chr. Glücklich.

Eine prachtvolle herrschaftl. Besingung, d. Kurpark, Höhenl., zu verk. durch J. Chr. Glücklich.

Ein Hotel-Restaurant am Rhein w. Sterbefall mit Inventar sehr preisw. zu verk. durch J. Chr. Glücklich.

L. Neglein, Dranienstraße 3.

Immobilien- und Hypothekengeschäft, 893 empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw.

Neues Haus (Prachtbau) mit großem Weinstock, Hof u. Garten, im mittleren Rheingau gelegen und auch für Weinbändler sehr geeignet, preiswerth zu verkaufen. Näh. durch L. Neglein, Dranienstraße 3.

Größeres Terrain mit gutem reichlichem Pflanzlager, welches sich besonders zur Anlage einer Ziegelei eignet und unmittelbar an der Bahn liegt, billig feil. Näh. durch L. Neglein, Dranienstraße 3.

Eine Waschanstalt, bestehend an einem großen Turm noch nicht, hierzu geeignete Gebäude mit Wiesen, durchfließendem Bachwasser, Dampfmaschine u. s. w. für 18,000 M. zu verkaufen durch L. Neglein, Immobilien-Geschäft, Dranienstraße 3.

Ein schönes Etagehaus



4 Zimmer, Wohn- und Garten, sehr rentabel, zum Preise von 40,000 Mark zu verkaufen. Näh. durch Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36, II.

Für Gärtner.

Ein Grundstück an einer Hauptstraße gelegen, nahe der Stadt, 1 Morgen 70 Ruthen, beste Lage, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36, II.



Neue Villa 12 Zimmer u. Mansarde, mit prächtigem Obst- und Ziergarten, schönste Lage, auch Platz für Stallung, ist abtheilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verk. durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36, 2.

Rentabl. Haus

Ein neues, gut gebautes Etagehaus in prachtv. Lage, mit schöner Aussicht und reinem Ueberflus von 1500 M., ist für die Tage zu verk. durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Zwei neue, sehr rentable Häuser im südl. Stadttheil zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Zwei hoch rentable Häuser, eins mit gut gehendem Viktualien-Geschäft, im westl. Stadttheil, sowie Etage- und Geschäftshäuser in allen Stadttheilen sofort zu verk. durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Eine schöne Etage-Villa, Blumenstraße, sofort zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Eine schöne Villa, Wiesbadenerstraße Sonnenberg, mit ca. 48 Rth. Garten und großem Wein- und Bierkeller, für 52,000 M. zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Mehrere große u. kl. Villen in versch. Stadttheilen zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

In einem groß. Orte nächster Nähe Wiesb. versch. Geschäfts- u. Etagehäuser (eins m. Bäckerei) im Preise v. 9000, 12000, 15000 u. 18000 M. m. u. ohne Gärten zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein schönes Geschäftsh. m. groß. Weinst. Nähe des Central-Bahnhofes in Mainz z. verk. auch auf ein kl. Objekt zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Eia gut geh. Colonial- u. Farb- u. Geschäft in einem beleb. Rheinstädtchen in gut. Lage z. verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien etc. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Zu verkaufen

oder zu vertauschen ein Etagehaus mit Vor- und Hintergarten gegen eine kleine Villa oder Bauplatz durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Hotel-Restaurant

zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Villa im Nerothal

allem Comfort der Neuzeit entsprechend, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Badhaus,

günstige Kapitalanlage, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Villa zum Alleinbewohnen 8 Zimmer etc. elegant solid gebaut, nahe der Wilhelmstr. und Bahnen zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstr. 41, 1 St. und 59, 1 Etage.

2 Villen, 8 x 3 Zimmer, zusammen 35 Ruthen, für zwei Familien, eventl. 11. Villa zu Bureau etc. geeignet, nahe den Bahnen zu verk. Näh. Schwalbacherstr. 41, 1 St. 2705

Suche auf dem Lande von 2 bis 3 Morgen Land (Garten) zu kaufen. A. L. Fink, Dranienstraße 6.

Suche auf dem Lande von 2 bis 3 Morgen Land (Garten) zu kaufen. A. L. Fink, Dranienstraße 6.

Suche auf dem Lande von 2 bis 3 Morgen Land (Garten) zu kaufen. A. L. Fink, Dranienstraße 6.

Suche auf dem Lande von 2 bis 3 Morgen Land (Garten) zu kaufen. A. L. Fink, Dranienstraße 6.

Suche auf dem Lande von 2 bis 3 Morgen Land (Garten) zu kaufen. A. L. Fink, Dranienstraße 6.

Suche auf dem Lande von 2 bis 3 Morgen Land (Garten) zu kaufen. A. L. Fink, Dranienstraße 6.

Suche auf dem Lande von 2 bis 3 Morgen Land (Garten) zu kaufen. A. L. Fink, Dranienstraße 6.

Suche auf dem Lande von 2 bis 3 Morgen Land (Garten) zu kaufen. A. L. Fink, Dranienstraße 6.

Suche auf dem Lande von 2 bis 3 Morgen Land (Garten) zu kaufen. A. L. Fink, Dranienstraße 6.

Suche auf dem Lande von 2 bis 3 Morgen Land (Garten) zu kaufen. A. L. Fink, Dranienstraße 6.

Suche auf dem Lande von 2 bis 3 Morgen Land (Garten) zu kaufen. A. L. Fink, Dranienstraße 6.

Suche auf dem Lande von 2 bis 3 Morgen Land (Garten) zu kaufen. A. L. Fink, Dranienstraße 6.

Suche auf dem Lande von 2 bis 3 Morgen Land (Garten) zu kaufen. A. L. Fink, Dranienstraße 6.

Suche auf dem Lande von 2 bis 3 Morgen Land (Garten) zu kaufen. A. L. Fink, Dranienstraße 6.

Suche auf dem Lande von 2 bis 3 Morgen Land (Garten) zu kaufen. A. L. Fink, Dranienstraße 6.

Suche auf dem Lande von 2 bis 3 Morgen Land (Garten) zu kaufen. A. L. Fink, Dranienstraße 6.

Suche auf dem Lande von 2 bis 3 Morgen Land (Garten) zu kaufen. A. L. Fink, Dranienstraße 6.

Suche auf dem Lande von 2 bis 3 Morgen Land (Garten) zu kaufen. A. L. Fink, Dranienstraße 6.

Suche auf dem Lande von 2 bis 3 Morgen Land (Garten) zu kaufen. A. L. Fink, Dranienstraße 6.

A. L. Fink, Agentur- und Commissionsgeschäft, Wiesbaden, Dranienstraße 6,

empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Immobilien.

Kleines Wohnhaus

an der Roonstraße unter günstigen Bedingungen zu verk. Herrschaftl.

Wohnhaus

mit Garten, ohne Hintergebäude, eventl. Bauplatz für Hinter- bezw. Kutschgebäude etc., unter günst. Bedingungen zu verk. Näh. bei W. Hartmann, 763 Adelsheidstr. 81, Part.

Villa

8 Zimmer etc., elegant solid gebaut, nahe der Wilhelmstraße und Bahnen zu verkaufen. Näheres Schwalbacherstr. 41 1 St., und 59, 1 St. 2704

Eine gutgehende Wagnererei

in einem Badeorte in der Nähe von Wiesbaden, krankheitshalber zu verkaufen oder zu verpachten. Großer Holzvorrat. Off. unter Sch. 14 befördert die Exp. 10426

Villa

in Nieder-Walluf, massiv und elegant gebaut, mit 1 1/2 Morgen großem Bier- und Nutzgarten, 3 Minuten von der Station gelegen, mit prachtvollem Fernblick auf Rhein und Gebirge, ist unter äußerst günstigen Bedingungen gleich oder später zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstr. 59, 2. Etage. 2317

Günstige Gelegenheit! Zu verkaufen ist auf sofort oder später ein gut eingeführtes Victualien-Geschäft verbunden mit einer gutgehenden Filiale einer ersten Schweinefleischerei, großer Flaschenbierverkauf, bietet strebsamen Leuten sichere Existenz. Off. unter B. B. 150 an die Expedition erbeten. 2692

Günstige Gelegenheit! Zu verkaufen ist auf sofort oder später ein gut eingeführtes Victualien-Geschäft verbunden mit einer gutgehenden Filiale einer ersten Schweinefleischerei, großer Flaschenbierverkauf, bietet strebsamen Leuten sichere Existenz. Off. unter B. B. 150 an die Expedition erbeten. 2692

Günstige Gelegenheit! Zu verkaufen ist auf sofort oder später ein gut eingeführtes Victualien-Geschäft verbunden mit einer gutgehenden Filiale einer ersten Schweinefleischerei, großer Flaschenbierverkauf, bietet strebsamen Leuten sichere Existenz. Off. unter B. B. 150 an die Expedition erbeten. 2692

Günstige Gelegenheit! Zu verkaufen ist auf sofort oder später ein gut eingeführtes Victualien-Geschäft verbunden mit einer gutgehenden Filiale einer ersten Schweinefleischerei, großer Flaschenbierverkauf, bietet strebsamen Leuten sichere Existenz. Off. unter B. B. 150 an die Expedition erbeten. 2692

Günstige Gelegenheit! Zu verkaufen ist auf sofort oder später ein gut eingeführtes Victualien-Geschäft verbunden mit einer gutgehenden Filiale einer ersten Schweinefleischerei, großer Flaschenbierverkauf, bietet strebsamen Leuten sichere Existenz. Off. unter B. B. 150 an die Expedition erbeten. 2692

Günstige Gelegenheit! Zu verkaufen ist auf sofort oder später ein gut eingeführtes Victualien-Geschäft verbunden mit einer gutgehenden Filiale einer ersten Schweinefleischerei, großer Flaschenbierverkauf, bietet strebsamen Leuten sichere Existenz. Off. unter B. B. 150 an die Expedition erbeten. 2692

Günstige Gelegenheit! Zu verkaufen ist auf sofort oder später ein gut eingeführtes Victualien-Geschäft verbunden mit einer gutgehenden Filiale einer ersten Schweinefleischerei, großer Flaschenbierverkauf, bietet strebsamen Leuten sichere Existenz. Off. unter B. B. 150 an die Expedition erbeten. 2692

Günstige Gelegenheit! Zu verkaufen ist auf sofort oder später ein gut eingeführtes Victualien-Geschäft verbunden mit einer gutgehenden Filiale einer ersten Schweinefleischerei, großer Flaschenbierverkauf, bietet strebsamen Leuten sichere Existenz. Off. unter B. B. 150 an die Expedition erbeten. 2692

Günstige Gelegenheit! Zu verkaufen ist auf sofort oder später ein gut eingeführtes Victualien-Geschäft verbunden mit einer gutgehenden Filiale einer ersten Schweinefleischerei, großer Flaschenbierverkauf, bietet strebsamen Leuten sichere Existenz. Off. unter B. B. 150 an die Expedition erbeten. 2692

Günstige Gelegenheit! Zu verkaufen ist auf sofort oder später ein gut eingeführtes Victualien-Geschäft verbunden mit einer gutgehenden Filiale einer ersten Schweinefleischerei, großer Flaschenbierverkauf, bietet strebsamen Leuten sichere Existenz. Off. unter B. B. 150 an die Expedition erbeten. 2692

Günstige Gelegenheit! Zu verkaufen ist auf sofort oder später ein gut eingeführtes Victualien-Geschäft verbunden mit einer gutgehenden Filiale einer ersten Schweinefleischerei, großer Flaschenbierverkauf, bietet strebsamen Leuten sichere Existenz. Off. unter B. B. 150 an die Expedition erbeten. 2692

Günstige Gelegenheit! Zu verkaufen ist auf sofort oder später ein gut eingeführtes Victualien-Geschäft verbunden mit einer gutgehenden Filiale einer ersten Schweinefleischerei, großer Flaschenbierverkauf, bietet strebsamen Leuten sichere Existenz. Off. unter B. B. 150 an die Expedition erbeten. 2692

Günstige Gelegenheit! Zu verkaufen ist auf sofort oder später ein gut eingeführtes Victualien-Geschäft verbunden mit einer gutgehenden Filiale einer ersten Schweinefleischerei, großer Flaschenbierverkauf, bietet strebsamen Leuten sichere Existenz. Off. unter B. B. 150 an die Expedition erbeten. 2692

Günstige Gelegenheit! Zu verkaufen ist auf sofort oder später ein gut eingeführtes Victualien-Geschäft verbunden mit einer gutgehenden Filiale einer ersten Schweinefleischerei, großer Flaschenbierverkauf, bietet strebsamen Leuten sichere Existenz. Off. unter B. B. 150 an die Expedition erbeten. 2692

Günstige Gelegenheit! Zu verkaufen ist auf sofort oder später ein gut eingeführtes Victualien-Geschäft verbunden mit einer gutgehenden Filiale einer ersten Schweinefleischerei, großer Flaschenbierverkauf, bietet strebsamen Leuten sichere Existenz. Off. unter B. B. 150 an die Expedition erbeten. 2692

Günstige Gelegenheit! Zu verkaufen ist auf sofort oder später ein gut eingeführtes Victualien-Geschäft verbunden mit einer gutgehenden Filiale einer ersten Schweinefleischerei, großer Flaschenbierverkauf, bietet strebsamen Leuten sichere Existenz. Off. unter B. B. 150 an die Expedition erbeten. 2692

Günstige Gelegenheit! Zu verkaufen ist auf sofort oder später ein gut eingeführtes Victualien-Geschäft verbunden mit einer gutgehenden Filiale einer ersten Schweinefleischerei, großer Flaschenbierverkauf, bietet strebsamen Leuten sichere Existenz. Off. unter B. B. 150 an die Expedition erbeten. 2692

Günstige Gelegenheit! Zu verkaufen ist auf sofort oder später ein gut eingeführtes Victualien-Geschäft verbunden mit einer gutgehenden Filiale einer ersten Schweinefleischerei, großer Flaschenbierverkauf, bietet strebsamen Leuten sichere Existenz. Off. unter B. B. 150 an die Expedition erbeten. 2692

Männliche Personen.

Vereln für unentgeltlichen Arbeitsnachweis

im Rathhaus. Abtheilung für Männer. Arbeit finden:

Buchbinder — Gärtner
Dreher — Holz — Eisen
Glaser — Maler — Lackierer
Sattler — Schlosser
Schmied — Schneider
Schreiner — Schuhmacher
Spengler — Installateur
Tapezierer — Wagner
Tänzer
Werkzeugmacherlehrling
Porzellanofenfeuchlerlehrling
Bildhauerlehrling
Buchbinderlehrling
Freiwilligerlehrling
Gärtnerlehrling
Kaufmannlehrling
Kellnerlehrling
Küferlehrling
Lackierlehrling
Malerlehrling
Sattlerlehrling
Schlosserlehrling
Schneiderlehrling
Schuhmacherlehrling
Schreinerlehrling
Spenglerlehrling
Tapeziererlehrling
Zahnarztlehrling
Steindruckerlehrling
Schriftsetzerlehrling
Komptoirlehrling
Wagnerlehrling
Hausknecht — Fuhrknecht
Schweizer.

Arbeit suchen:

Bäder — Conditor
Buchbinder — Schriftsetzer
Freiseur — Glaser — Kaufmann
Kellner — Koch — Küfer
Maler — Müller — Maurer
Monteur — Maschinist
Seiger — Schreiner
Spengler — Tapezierer
Kochlehrling — Schlosserlehrling
Kaufmann — Bureauhilfs
Bureauhilfs — Hausknecht
Herrschafthilfs — Kutscher
Fuhrknecht — Fabrikarbeiter
Tagelöhner — Krankenwärter
Bademister.

Buchbinderlehrling

gegen sofortigen Lohn gesucht, Joseph Link, Buchbinder und Bilderrahmen-Geschäft, Friedrichstraße 14. 2708

Ein zuverlässiger Gärtnergehilfe

ge sucht. Monat 40 M. mit Kost und Logis. Näh. Walramstr. 5, Laden. 8059*

Ein braver Junge,

welcher Schneider lernen will, wird sofort gesucht. 8064* Gebrüder Weiber.

Tüchtige Anschläger

sucht Fritz Fuch, Bauhauerei, Dogheimerstraße 26. 2517

Tüchtige Bauhauereier (Bankarbeiter)

sucht Fritz Fuch, Dogheimerstraße 26. 2516

Weibliche Personen.

Arbeits-Nachweis für Frauen

im Rathhaus. Unentgeltl. Stellenvermittlung unt. Aufsicht eines Damencomité's — Telefon 19 — bis Mannheim.

Büreaustunden:

von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

Stellung finden

Abtheilung I: Für Diensthöten und Arbeiterinnen. Herrsch., Restaur., kargert, Köchinnen, selbst. Klein-, Haus-, Kinder- u. Küchenmädch. für hier u. ausw., Putz-, Waschk- und Monatsfrauen.

Bügelmädchen

auf gleich gesucht 8089* Röderstraße 17, Frontsp.

Tüchtige Verkäuferin

für Schweinefleischerei gesucht. Nur solche, die bereits thätig, wollen sich melden. 2645 Wilh. Harth, Marktstraße 11.

Ein braves, williges Mädchen

kann sofort eintreten bei Röder 8017*, Röderstr. 48. 2672

Ein junges, kräftiges Mädchen

ge sucht. Zuisenstraße 18, 2. St. r. Junges ordentliches Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, tagsüber gesucht Kirchstraße 38, 3. Stod bei Dorr. 2673

Lehrmädchen

ge sucht 8957* Joh. Blomer, Neugasse 1, II.

Mädchen

können das Kleidermachen erlernen gegen Vergütung. 2621 Maria Rötter, Damenschneiderin, Häfnergasse 17.

Junges Mädchen

für Hausarbeit und zu Kindern per bald oder Mitte Mai gesucht. Röderstraße 6, 1. St. 8047*

Mädchen

für Hausarbeit gesucht. Dogheimerstraße 61a. 2702

Ein einfaches Mädchen

auf den 1. Mai gesucht 2674 Al. Purgstraße 10, 1. St.

Zuverlässiges Zimmermädchen

und ein Küchenmädchen für Pension gesucht. 8062* Gartenstraße 1, 1 St.

einfaches Mädchen,

das sich wüßig jeglicher Hausarbeit unterzieht, zum sofortigen Eintritt gesucht. 2712 Rheinstraße 10, 1. Etage, Ludwigshafen.

Erfahrenes Dienstmädchen

ge sucht, welches kochen kann und tüchtig im gesamten Haushalt ist. Mauritiuststraße 8, 1. Unts.

Stellengesuche

Junger, verheiratheter Mann,

empfiehlt sich im Abreiben, Baden und dergl. Off. unter K. B. an die Expedition. 8012*

Junger Mann,

welcher einige Zeit Friseur gelernt hat, wünscht sich weiter auszubilden. Gest. Off. unter Chiffre U. 113 an die Exp. d. Blattes erbeten. 8066*

Junger, verheiratheter Mann

sucht Stelle, als Aufseher, Commis, Anschläger oder dergl. Prima langjährige Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. in der Exp. d. Bl. 8011*

Jung, fleißig, Arbeiter

(gelernter Schreiner) sucht irgend welche lohnende Beschäftigung gegen Wochenlohn. Offerten unter J. M. 211 an die Expedition dieses Blattes. 8090*

Zweimal 4-5000 Mk.

gegen gerichtliche Sicherheit zu 5—5 1/2 % pr. gleich oder später gesucht. Offert. unt. U. 1894 an die Exped. 945

Gras

kann fürs Wäben abgeholt werden. 8084* Emserstr. 40.

Wichtig für unsere Abonnenten!

Bei dem heutigen Verkehr und Geschäftsleben ist eine zuverlässige und übersichtliche

große Wandkarte des Deutschen Reiches

für Jedermann ein unabwiesbares Bedürfnis.

Infolge spezieller Vereinbarung mit einer auf dem Gebiet der Kartographie hervorragenden leistungsfähigen Firma sind wir in der Lage, eine in jeder Hinsicht vorzügliche, ganz neue, mit allen Eisenbahnen versehene

Wandkarte von Deutschland

zu sehr billigen Preisen zu bieten.

Die Karte ist 1 Meter breit und 85 cm hoch, in acht Farben hergestellt, mit Stäben und Oesen versehen, fertig zum Aufhängen.

Sie bietet neben dem angeführten Zweck auch einen schönen Comptoir- und Zimmerschmuck.

Unsere bisherigen, sowie neu hinzutretenden Abonnenten liefern wir die Wandkarte gegen die geringe Vergütung von

nur 85 Pfennig.

Für auswärts 1. Postzone M. 1.25, 2. Postzone M. 1.50 incl. Verpackung und Porto.

Eine Karte hängt zur Ansicht für Interessenten in unserer Expedition, Marktstraße 30 (Eingang Neugasse), aus.

Bestellungen

auf die Karte werden möglichst bald gegen obigen Betrag und Einsendung der Abonnementsquittung an unsere Expedition erbeten.

Die obige Vergünstigung gewähren wir nur unseren Abonnenten. Nichtabonnenten indes geben wir diese Wandkarte zum Preise von 3 Mark ab.

Redaktion und Expedition des „Wiesbadener General-Anzeigers“. Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Die Karte ist nur allein bei uns für hier und Umgegend zu haben.

Alexa oder Auf dunklen Wegen.

Roman von Eduard Wagner.

(Nachdruck verboten.)

12 Nimm den Doktor mit Dir, sagte der Graf. Ich habe Dich noch um eine Gefälligkeit zu bitten, Bertin. Mein Wirth ist eine Art Einsiedler, — ein Menschenbäuer, möchte ich sagen, — und ich bitte Dich, meine Adresse weder Wilbraham, wenn Du ihn treffen solltest, noch sonst einem unserer Bekannten und Freunde in Athen zu geben. Ich möchte nicht, daß mein Wirth von Besuchern belästigt und in seiner ruhigen Lebensweise gestört wird, und offen gestanden, auch ich habe kein Verlangen, Jemanden zu sehen, bis ich wieder auf meinen Füßen bin.

Mr. Kollys versprach, über den Aufenthalt seines Freundes das strengste Schweigen zu beobachten. Er verweilte noch einige Zeit bei dem Kranken; dann wünschte er ihm eine gute Nacht und Lebewohl und begab sich auf sein Zimmer. Der Arzt hatte sich schon längst zurückgezogen.

Am anderen Morgen bei Tagesanbruch, als sein Freund noch im besten Schläfe lag, reiste Kollys mit dem Doktor wieder nach Athen, nachdem sie bei dem Hause

des Weingärtners zu den Soldaten gestossen waren, und unter deren Schutz sie die Reise fort.

Am nächsten Tage befand sich Mr. Kollys am Bord des Dampfschiffes auf dem Wege nach England.

Armer Kingscourt sprach er zu sich selbst, als er an der Schutzwehr lehnte und auf das zurückweichende Gestade Griechenlands blickte. Das Abenteuer ist für mich zu Ende; wie wird es für ihn endigen? Es ist mir fast, als ob ihm noch mehr bevorstände. Nichts würde mich bewegen können, ihn zu verlassen, wenn meine Mutter nicht so dringend nach mir verlangte. Doch er hat noch seinen treuen Diener bei sich. Jener Stasfo ist ein edler Mann, und doch kann ich mich einer gewissen Kengstlichkeit nicht erwehren.

6. Kapitel.

Ein schwerer Abschied.

Der junge Graf war mehrere Wochen lang sehr krank, und mehrmals fürchtete die alte Aminka, daß ihre schon oft erprobte Geschicklichkeit in diesem Falle nichts auszurichten vermöge, daß ihr Patient sterben oder für sein ganzes ferneres Leben krank bleiben möchte. Die Feuchtigkeit und Kälte in der Räuberhöhle hatten furchtbar zerstörend auf die sonst so kräftige Gesundheit und den starken Körper des Grafen gewirkt, und seine Leiden waren beständig und schmerzhaft.

Als seine Krankheit den höchsten Grad erreicht hatte und Aminka und Briggs gleich machtlos waren, ihn zu besänftigen und aufzuheitern, erschien ein rettender Engel in der Gestalt Alexa's an seinem Bette. In Anbetracht des bedenklichen Zustandes des Kranken hatte ihr Vater ihr die Erlaubniß erteilt, diesen zu besuchen, und nun verweilte sie den größten Theil des Tages bei ihm.

In ihrer sanften, heiteren Weise sprach sie mit ihm, las ihm vor und sang. Sie gab ihm seine Medizin, und wenn der Schmerz ihn überwältigte und große Schweißtropfen auf seine Stirne trieb, strich ihre kleine weiche und kühlenbe Hand dieselben hinweg.

Wenn er in seinen Leiden verzagen wollte, genügte ein tröstendes Wort von ihr, ja ein theilnehmender Blick ihrer wundervollen, bezaubernden Augen, seinen Muth wieder aufzurichten und ihn mit neuer Hoffnung zu beleben. Ihre Anwesenheit brachte ihm stets Ruhe und Trost, und war sie abwesend, sehnte er sich nach ihr mit der Ungebuld eines kranken Kindes nach seiner Pflegerin.

Manchmal stiegen in Mr. Strange Bedenken auf, den Bitten seiner Tochter nachgegeben zu haben und sie jetzt so unbeschränkt des sich selbst aufgebürdeten Amtes walten zu lassen, aber jedesmal verdrängte er diese Bedenken wieder.

Was kann es schaden? fragte er sich selbst. Sie half auch Spiridion pflegen. Frauen sind von Natur barmherzige Schwestern, — gedorene Wärterinnen. Ich konnte dem Drängen des guten Kindes nicht widerstehen; ich kann ihr menschenfreundliches Werk nicht unbarmherzig unterbrechen.

Der Zufall hat den Mann in unser Haus geführt, er ist auf unsere Hilfe angewiesen. Wir müssen ihm gegenüber unsere Schuldigkeit thun und das Uebrige der Vorsetzung überlassen.

Im Juni war Lord Kingscourt aus der Räuberhöhle entlassen worden und nun war es September, als er das Bett verlassen und, wenn auch nur mühsam, durch das Zimmer gehen konnte. —

Die Jugend und seine kräftige Körperkonstitution hatten ihre Schuldbigkeit wieder gethan, die Schmerzen hatten fast gänzlich aufgehört und ließen von Tag zu Tag mehr nach. Alle Leiden waren vorüber, aber er war noch schwach, und die alte Aminka mahnte zur größten Vorsicht, damit kein Rückfall eintrete.

Der Tag, an welchem Lord Kingscourt, gestützt auf seinen treuen Diener, zum ersten Male zum Diner in das Speisezimmer kam, war zu einem Festtage gemacht worden.

Das Zimmer war mit Blumen ausgeschmückt, der Tisch auf das Glänzendste gedeckt, und Aminka hatte ihr Bestes in der Auswahl und Zubereitung der Speisen gethan.

Alexa war in tiefster Seele erregt, und selbst ihr Vater, die Freude des Mädchens theilend, war freundlicher und redseliger als sonst.

Einmal im Stande, mit Hilfe eines Stodes zu gehen, mied Lord Kingscourt das Zimmer, welches er so lange hatte hüten müssen, und verbrachte mehrere Stunden des Tages mit Alexa im Garten zu.

Als er kräftiger wurde, gingen sie zusammen nach dem Golf oder durch die Frucht- und Weingärten.

An den Abenden spielte Alexa auf dem Piano und sie sangen zusammen, und ihre Stimmen harmonirten wunderbar; sie lasen zusammen in Büchern und Jedes machte im Stillen die Bemerkung, daß ihr Geschmack sehr sam übereinstimmte.

Das Ende von diesem Allem war vorzusehen.

Die anfängliche Bewunderung und Verehrung, die der Graf für Alexa hegte, verwandelte sich recht bald in leidenschaftliche Liebe, die mit jedem Tag sich mehr befestigte.

Es war eine reine, selbstlose Liebe, innig, treu und stark, wie seine Grundsätze in ihm. Sie zu seiner Gattin zu machen, war jetzt sein einziger Wunsch, seine einzige Hoffnung.

Eines Abends, spät im September, gingen Lord Kingscourt und Alexa Arm in Arm auf der Veranda hin und her.

Der Mond schien hell und beleuchtete mit seinem blauen Lichte die reizende Landschaft. Alexa war in Weiß gekleidet und hatte um Kopf und Hals ein weißes Tuch geschlungen, aus welchem ihr ovales Gesichtchen gar lieblich herauschaute. In dem sanften Lichte hatte ihre Schönheit, ihre ganze Erscheinung etwas Ueberirdisches.

Der junge Graf sah mit einem Blick auf sie nieder, der sie verwirrt haben würde, hätte sie ihn gesehen.

Ich bin wieder gesund, Alexa, sagte er leuchtend. Seit Juni bin ich in Ihrem Hause gewesen, — beinahe vier Monate.

Meine Freunde in England werden ängstlich um mich sein, und ich habe die Gastfreundschaft Ihres Vaters in einer Weise in Anspruch genommen und ausgedehnt, daß er sich wundern wird, daß ich noch hier verweile. Ich muß reisen.

Alexa erschrak und wandte ihr Gesicht ab, so daß er nicht sehen konnte, wie bleich es plötzlich wurde.

Aber ehe ich gehe, Alexa, sagte der junge Lord mit tiefem Ernst, muß ich Ihnen sagen, was Tag und Nacht, wachend und schlafend meinen Geist beschäftigt.

(Fortsetzung folgt.)

Alleinverkauf

der berühmten

Otto Herz & Co.'s

Schuhwaaren

für Wiesbaden und Umgegend.



18 Langgasse 18.

J. Speier Nachf.

Inhaber:

M. & H. Goldschmidt.

L. Qual. Rindfleisch

56 Pfg. Römerberg 39, Ecke Röderstraße. 2591

L. Qual. Rindfleisch

60 Pfg. Albrechtstr. 40. 2592

Guten bürgerlichen

Mittagstisch

in und außer dem Hause,

Abendessen

Emserstraße 20, Hth., Ecke der Gellmündstraße. 2640

Zur Anfertigung von

Gartengeländern,

sowie zur Lieferung von Gelländerpfosten, Riegeln, Latten und Tannen- und Eichenlängen in allen Längen und Stärken empfiehlt sich billigst in prompter Ausführung, 11765 Friedrich Kettenbach.

in Kettenbach.

Ungeheuer

Uebrig werden Sie sagen, wenn Sie nützliche Belehrung über neue, ärztl. Frauen- schuh D. R. P. lesen. Vd. grat. als Beief gegen 20 Pf. Lehr- reiches Buch über: M. 1.50. R. Oschmann, Postkz. 2. 35, 13.

Nächste Woche Ziehung! **Metzer Dombau-Geldloose à 3 Mark 30 Pfg.**

200,000 Mark, 6261 Geldgewinne, Haupttreffer 50,000, 20,000, 10,000 Mark u. s. w.
LOOSE à 3 Mark 30 Pfg. (Porto u. Liste 90 Pf. extra) sind noch zu beziehen durch F. A. Schrader, Hauptagentur, Hannover, Gr. Packhofstrasse 29. In Wiesbaden bei C. Schweinmann, Carl Cassel, Kirchgasse 40, Th. Wächter, Saalgasse 3, F. de Fallois, Langgasse 10. 80/101

Geschäfts-Empfehlung.

Geehrten Herrschaften und Fuhrwerksbesitzern die ergebene Mitteilung, daß ich in meinem Hause **Adelheidstraße 43** eine

Wagenlackiranstalt u. Schriftenmalerei

eröffnet habe.

Ich bitte mein Geschäft durch Zuwendung von Aufträgen gütigst unterstützen zu wollen. Es wird mein Bestreben sein, nur solide und geschmackvolle Arbeit zu liefern bei billigster Berechnung.

Hochachtungsvoll

Fritz Rückert,
Wagenlackir - Anstalt,
Adelheidstraße 43.

687

Tapeten

Nur Neuheiten und billige Preise.
 Muster versende überallhin frei.
 Wiederverkäufer in jedem Orte gesucht.

Herm. Stenzel,

Marktstrasse 26.

Jeder Käufer

von

Kathreiner's Kneipp-Malz-Kaffee

erhält in sämtlichen Niederlagen

als Zugabe umsonst bei Einkauf von:



1 Pfund 1 Kaffeelöffel

1 Eßlöffel

oder

2 Pfund 1 Gabel

oder

1 Küchenmesser

3 Pfund 1 Tafelmesser

oder

1 Halbleinen-Handtuch, 60×60 cm

4 Pfund 1 Baumwollen-Handtuch, 100×40 cm.



18776

Hausbesitzer-Verein zu Wiesbaden.

Unsere ordentliche

General-Versammlung

findet statt

Samstag, 7. Mai, Abends 8 1/2 Uhr, im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a.

Tages-Ordnung.

1. Bericht des Geschäftsführers über die Wirksamkeit des Vereins in dem Verwaltungsjahre 1897/98.
2. Bericht der Rechnungsprüfungskommission über die Vereinsrechnung 1896/97.
3. Wahl einer Kommission zur Prüfung der Vereinsrechnung pro 1897/98.
4. Ergänzungswahl des Vorstandes an Stelle der ausscheidenden Herrn Dr. Vergas, H. Gärten, Ph. Kern, Ph. Reinhardt und W. Stamm.
5. Festsetzung des Rechnungsüberschlages für 1898/99.
6. Verathung und Beschlußfassung über den am 4. und 5. August l. Js. dahier stattfindenden Verbandstag des Central-Verbandes der städtischen Haus- und Grundbesitzer-Vereine Deutschlands und Bewilligung der dazu erforderlichen Mittel.
7. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung laden wir unsere Mitglieder zu recht zahlreicher Theilnehmung freundlichst ein.

Der Vorstand.

Brotpreise

Bestfastiges Müllerbrot:

Kornbrot pro Stück	42 Pfg.
Mittelforte	44
Weißbrot	48

Mehlpreise:

Weizenvorschuß I, feinstes Kuchenmehl, pro Pfd.	18 Pfg.
Diamantmehl (allerfeinstes Confectmehl)	20

Kartoffelpreise:

Magnum bonum, feinste Qualität, pro Ctr.	3,60 M.
--	---------

Eierpreise:

frische Landwaare pro Stück	5 Pfg.
-----------------------------	--------

Butterpreise:

Centrifugen-Süßrahmbutter, prima Qualität, bestrenommierter Molkereien, täglich frisch, bei 5 Pfd. und mehr à	1,08 M.
Gesundheitsbutter, aus pasteurisiertem Rahm, der Molkerei Jätschen i. Waldeck, nachweislich das Feinste, was in Butter producirt wird, stets gleichmäßig in Farbe, Geschmack und Güte wie vor à	1,15 M.

Käsepreise:

Feinster echter Emmenthaler (der Firma Bärtschi, Emmenthal) pro Pfd.	90 Pfg.
Echter Alpkäuer Schweizerkäse	72
Edamer Käse, nur feinste vollfette Waare	78
Holl. und Goudakäse pro Pfd. 58, 65 und 80 Pfg.	38
Emmentaler Alpenkäse	38

Kaffeepreise:

Naturrell gebrannter Coffer, doppelt belesen, großbohlig, tadelloß reinnehmend, bei 2 Pfd. und mehr, à	88 Pfg.
gewähltere Sorten gebrannter Coffers bis zu den feinsten Qualitäten von 0.95 bis 1.68 M.	
Thee, Cacao, Nudeln, Grießmehl, Reis, Zucker, Pflaumen, Rosinen, Honig, Suppeneinlagen, Corned beef, Wurstwaaren etc. etc., zu billigen gestellten Tagespreisen.	

Wein en gros Preise.

Nr.	1894/96er Rhein- und Pfalzweine etc. etc.	Pro Flasche excl. Glas.	Mark
1	1896er Rheinwein (Original)	0.42	
2	1895/96er Mosel- und Rheinwein	0.45	
3	1895er Moselwein	0.48	
4	1894/96er Rheingauer und Rheinpfälzer	0.55	
5	1896er Gollgarter Riesling (Original)	0.60	
6	1895er Rheinwein (Original)	0.75	
7	1886er	0.90	
8	1889er	0.95	
9	1893er	1.—	
10	1893er	1.—	
11	Rheinwein-Sect incl. Glas	1.40	
12	1895/96er Rhein- u. Pfälzer Rothweine etc.	0.55	
13	Californischer Burgunder	0.78	
14	1895er Oberingelheimer	0.85	
15	1893er Bordeaux (St. Louis)	0.95	
16	1893er Odenburger (feinst. Ungar-Rothwein)	1.—	
17	Prima Samos Muscat-Wein	0.75	
18	Larragona-Portwein	0.95	
19	Bino Vermouth	1.25	
20	Extra alter Portwein (Oporto)	1.45	
21	Fine Sherry	1.45	
22	Medicinal-Tokayer, 1/2 Liter incl. Flasche	1.25	

Bei fastweisem Bezuge von 30 bis 50 Liter, sowie größeren Gebinden 10 bis 25 Procent billiger.

Alle Weine sind durchaus reingährig, reinnehmend, ausgezeichnet belüftet, sowie sämtlich chemisch untersucht und entsprechen nach jeder Hinsicht allen gesetzlichen Anforderungen. Die unter Nr. 2, 6, 7, 8, 9 und 10 angeführten Sorten sind sämtlich Originalgewächse und garantirt reine Naturweine, aus vorzüglichen Mittellagen gänzlich unvergohert und unverdünnt, direct von kleinen Wintern erstanden, welche dem sog. Weinverbesserungs-System noch nicht huldigen.

Lebensmittel, Wein, Consum und Versandgeschäft der Firma C. F. W. Schwanke, Wiesbaden
 Schwalbacherstraße 49, Telefon 414. 8067



Billigstes Bier- u. Spelse-Haus

27 Schwalbacherstrasse 27.

ff. Lagerbier p. Schoppen 10 Pfg.
 Mittagessen 45 Pfg.

Zu jeder Zeit Bouillon, Tasse 10 Pfg.
 belegtes Brod mit Schinken, Fleisch etc.
 20 Pfg., Port Hausm. Wurst 25 Pfg.
 Hand- od. Schweizerkäse mit Butter und
 Brod 20 Pfg. Warme Speisen zum
 Selbstkostenpreis bis 1 Uhr Nachts.
 Div. Schnaps und Cognac 5 Pfg. Reine
 Weine per 1/2 Schoppen von 20 Pfg. an.

819 Achtungsvoll

Emil Eschment.